

Montags den 20. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLII.

B r e s l a u f c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete:

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. August 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisen-Amtes soll das dem Kreisrath Jockisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 16,002 Rthlr. 18 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 16,826 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus Nr. 1722. des Hypothekenbuches, neue Nr. 16. auf dem Universitäts-Platz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten

Der

Terminen, nämlich den 16. December a. c. und den 20. Februar 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Amstetter in unserm Partheienzimmer No. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

*) Breslau den 13. Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Lobetitz Neumarktschen
Kreises belegene sub No. 16. im Hypothekenbuche verzeichnete, und wie die im Ge-
richtskreischam zu Lobetitz aushängende Taxausfertigung vom 27. Juli c. nach-
wies, ortsgerechtlich auf 438 Rthlr. gewürdigte Friedrich Rudolphsche Freistelle,
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden dem-
nach Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und
eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremptorischen Termine den 22. De-
cember Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetitz zu
erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst
zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-
nächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Real-Interessenten erklärt
wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens
wird nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlichen ein-
getragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die
leer ausgehenden verfügt werden.

Das Rittergutsbesitzer Fritsch Lobetitzer Gerichtsamt.

Ba. H.

*) Alts den 29. August 1828. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die
in der hiesigen Vorstadt sub No. 22. belegene, nach dem verstorb. David Iskr-
zky hinterbliebene Possession, welche gerichtlich nach dem materiellen Werthe auf
170 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 209 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt wor-
den, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und ein pe-
remptorischer Bietungstermin auf den 22. Decbr. a. c. in dem hiesigen Justizamt
anberaumt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufstü-
ge vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten, Herrn Stadt-
richter Böhm an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote
abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Um-
stände eine Ausnahme zulässig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interess-
ten zugeschlagen werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feil-
gebotene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben ver-
meinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitation's-Termine,
und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit
gr

gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessches Justizamt.

*) Grlitz den 19. September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Carl Friedr. Gnadenreich Blummannschen Concursmasse gehörigen, unter No. 537. Belegenen, und auf 849 Rthlr. in Preuss. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 22. December 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichte's-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bessoltestenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Grlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann,

Königl. Preuss. Landgericht.

*) Rumburg a. N. den 10. October 1828. Es soll das auf 526 Rthlr. 13 sgr. gewürdigte Haus des Schuhmacher und vormaligen Kammerers Michael Runge hieselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine

den 22. December d. J.

Vor- und Nachmittags im Amts-Local des unterzeichneten Gerichts verkauft werden, als wozu zahlungsfähige Kaufstüfige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 26. Septbr. 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich, daß die Subhastation des im Hypothekenbuche von Kaltvorwerk sub No. 21. eingetragene, bisher dem George Friedrich Schubert gehörige Ackerhaus und Acker nebst Zubehör, auf den Antrag eines Realgläubigers zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Bietungstermine den 13. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten dennoch vor Eröffnung des Zuschlags, Erkenntnisses eingeben, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches zu 5 pro Cent gerechnet, auf 34 Rthlr. 15 sgr. dorfgerechtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

*) Wittich den 4. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gastwirth Zender gehörigen, auf dem Ringe hieselbst sub No. 109. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses, welches gerichtlich auf

auf 2,130 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Die zur Pictation bestimmten 3 Termine sind auf den 22. Decbr., den 23. Februar und 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, und es werden Kaufsüchtige hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen vor dem ernannten Depu- tirten, Herrn Justizrath Kleinow in unserem Geschäfts-Localc einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forde- rungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Tage des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgerichte.

*) Frankenstein den 3. October 1828. Auf Anbringen eines Realgläu- bigers soll die sub Nr. 23. zu Randitz Frankensteiners Kreises belegene, und auf 827 Rthlr. taxirte Freistülle des Hyronimus Prause nebst einem Obstgarten und sieben Scheffel acht Meßes Breslauer Maas Auzsant, im Wege der Execution öf- fentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch ein, in dem dazu auf den 22. December d. J. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags 10 Uhr in unsrer Gerichts- Kammer zu Schräbsdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schräbsdorf.

*) Wartenberg den 25. September 1828. Von Seiten des unterzeichne- ten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Jacob Pohrschen Erben die Subhastation der im Wartenbergischen Kreise sub Nro. 44. b. in Bralin gelegenen Wiese, welche im Jahre 1828. nach der dem, bei dem unter- zeichneten Gerichte anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzutretenden Taxe magistratualisch auf 75 Rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Wo- chen in dem hierzu angesetzt peremptorischen Termine den 22sten December 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen: daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge; auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetrag- genen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Pro- duction der Instrumente verfügt werden.

Sächsisch-Curländisch Standesherrliches Gericht.

Leßing.

*) Jauer den 23. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 65. zu Pomblen Jauerschen Kreists gelegenen, dem Johann Gottfried Som- mer gehörigen und auf 142 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzten Agerhauses ist ein-
ein

einzigster Peremptorischer Bietungstermin auf
den 22ten December d. c. Vormittags 11 Uhr
anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtrichter.

*) Schönau den 25ten September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hierdurch bekannt, daß die sub Nr. 10. zu Herrmannswaldau gelegene, dem Gottfried Reumann daselbst gehörige, auf 69 Rthlr. 1 Sgr. 4 pf. öffentlich geschätzte Häuserstelle auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich zu dem
auf den 22. December 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor unterschriebenem Justitiario in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Herrmannswaldau anstehenden einzigen Bietungs-Termine einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Best-bietenden erfolge. Die Taxe ist dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Gerichts-Canzlei täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Landrath Freiherrlich von Zedlig Neutircher Gerichtsammt von
Hartmannswaldau und Rosenau.

*) Wohlau den 4ten October 1828. Die von dem verstorbenen Dreschgärtner George Friedrich Hönisch in Seyfrodau nachgelassene Dreschgärtnerei Nr. 33. daselbst, welche auf 361 Rth. öffentlich abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. December c. angelegten einzigen und peremptorischen Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seyfrodau gerichtlich subhastirt werden und laden wir hierzu alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote hiermit vor.

Das Richteramt von Werder Seyfrodauer Gerichtsammt.

*) Landeshut den 6. October 1828. Nachdem die erste Ausbietung der sub Nr. 31. zu Johnsdorf belegenen, nach der jetzt berichtigten Taxe auf 6960 Rth. 5 Sgr. gewürdiaten Mahl- und Oelmühle und des sub Nr. 27. ebendasselbst belegenen, auf 5306 Rthlr. 24 Sgr. 6 pf. geschätzten Bäuergrundes des Müllermeisters Carl Gottfried Schröder erfolglos gewesen ist, so ist nach dem Antrage der Realgläubiger ein anderer peremptorischer Auktionstermin auf
den 18ten November d. J.

Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Geschäftslocale angesetzt worden und es werden alle Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen. Uebrigens sollen beide Besitzungen nach dem Wunsche der Auktanten vereint und einzeln verkauft werden und die Realgläubiger wollen die Veräußerung unter sehr billigen Bedingungen geschehen lassen.

Gerichtsammt der Herrschaft Nieder-Maschdorf.

*) Glogau den 8. October 1828. Auf den 28ten Januar 1829 soll die Häuserstelle des verstorbenen Tischlers Buttig zu Kummernick, 150 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigt, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, daher sich Kauflustige an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse
zu

zu Kummernick einzufinden und ihre Gebothe abzugeben haben, wo bei erfolgter Einwilligung der Erben dann der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen wird.

Das Amtsrath Mügge Kummernicker Gerichtsamt,

Breslau den 9. Mai 1828.

Auf den Antrag des U. barlen: Com-

missarius Karraß ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Leonhardswitz des dazu gehörigen Stück Dorfbisch und Antheils Guts nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der in der glaubtesten Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzuwechseln Taxe auf 32988 Rthl. 3 Sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angeetzten Bietungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders oder in dem letzten Termine am 20. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft, der Justiz-Commissarius Pour, Dziuda und Justizrath Wietz vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die Ihrem fähigen Aufenhalte noch unbekannte Realgläubiger der Deconom Samuel Friedrich, Gottlieb Scholz sonst zu Fischwitz am Berge, und der Oberamtmann Johann Gottlieb Willhop f. g. h. selbst, werden aufgefordert; ihre Gerechtsame besonders im letzten Bietungstermine wahrzunehmen. Bei Ihrem Ausbleiben wird mit der Exatation vorgeschritten, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlessien.

Falkenhäusen.

Dillau den 10. Juny 1828. Auf den Antrag der Bauer Franz Zetsgeschen Eheleute zu Jorwitz, ist die Subhastation des Johann Wendtsches Bauerguts No. 3. zu Saulwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 1795 Rthlr. 27 Sgr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen:

am 23. August 1828., am 27. September 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 3. November 1828.

Bor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Cinander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Ex. cial. Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hoyerswerda den 3. July 1828. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlob Kummer gehörigen, in Leipzig gelegenen, auf 1406 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Ganzbauerguths verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben drei Licitationstermine, und zwar auf

den 2. September d. J.)

— 3. October d. J.) Vormittags 9 Uhr

und den letzten und peremptorischen auf

— 4. November d. J.)

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß auf die noch Verlauf des letzten Licitationstermin etwa einkommenden Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Gerichtsamt.

Dels den 26. Juni 1828. Das den Tuchmacher Friedrich Mintus'schen Erben zugehörige, in der hiesigen Breslauer Vorstadt No. 611. belegene, und seinem materiellen Werth nach, auf 414 Rthlr., seinem Nutzungswerth nach aber auf 808 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der erbsoffentlichen Auseinandersetzung auf den 5. November c. an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Stütz den 18 September 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Koppel Wolff Reich- und Israel Gottlieb Kotterschen massiven, unterm 15. d. M. auf 335 Rthlr. gerichtlich geschätzten Hauses No. 143. alhier, steht der peremptorische Licitations-Termin am 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause alhier eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Zahlung des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Leoben den 16. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 779 Rth.

27 sgr.

27 Sgr. 1 pf. ordentlich gewürdigte, der Wittwe Veronica Petrausch geb Heide gehörige Garnerkelle No. 7. zu Groß Sülterwitz Schweidnitzer Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 1. December e. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kreishaus zu Groß-Sülterwitz zu jeder schließlichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 18. October 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	13½	—
dito	dito	2 M.	141½	Pöhl. Courant	—	1
Hamburg Banco	a Vista	—	149½	Banco Obligations	—	99
dito	dito	2 M.	149½	Staat Schuld-Scheine	—	90½
London	3 M.	6 21½	—	Stadt Obligations	—	106½
Paris	2 M.	—	—	Bank. Gerechtigkeiten	100	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	98	—
dito	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg	2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	5½	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	103½	—	—	500	5½
Berlin	a Vista	—	99½	Grosch. Posn. Pfandbr.	99½	—
dito	2 M.	—	99	Disconto.	—	5
Holland Rend. Ducaten	—	—	98½	Warsch. Pfd.	—	83½
Keyserl. dito	—	—	97½			

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 18. October 1828.

Höchster.				Mittlerer.				Niedrigster.			
Waiz.	2 Rth.	14 Sgr.	— pf.	2 Rth.	6 Sgr.	— pf.	2 Rth.	28 Sgr.	— pf.		
Rogg.	1 Rth.	14 Sgr.	6 pf.	1 Rth.	9 Sgr.	9 pf.	1 Rth.	5 Sgr.	— pf.		
Gerste	1 Rth.	8 Sgr.	— pf.	1 Rth.	5 Sgr.	6 pf.	1 Rth.	3 Sgr.	— pf.		
Hafer	— Rth.	26 Sgr.	6 pf.	— Rth.	23 Sgr.	— pf.	— Rth.	20 Sgr.	— pf.		

Erste

Erste Beilage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20^{ten} October 1828.

Zu verkaufen.

Gutentag den 12ten August 1828. Verkauf der Theilung soll die zum Nachlaß des Robohtgärtner Nicolaus Wittke gehörige, zu Sternaltz belegenen Robohtgärtnerstelle, welche auf 84 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden, und besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den

1. December c. a.

angesezten einzigen Licitationstermine des Nachmittags um 3 Uhr vor und zu Sternaltz entweder persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen,

Das Gerichtsamt Sternaltz.

Ortmachau den 28. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Joh. Zimmer gehörige, sub No. 22 zu Klodebach im Grottkauer Kreise gelegene, auf 985 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth Schuldenhalber subhastirt wird, und die diesfälligen Bietungstermine auf

den 18. i. e. achtzehnten Septbr. c.,

den 16. i. e. sechszehnten October c., und peremptorie

den 17. i. e. siebenzehnten Novbr. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Weyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden; ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, und daß übrigens die Taxe des Gutthes während der gesetzlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Weyer.

Trachenberg den 28. August 1828. Das dem Ackerbürger Gottfried Ludwig hieselbst gehörige, etwa 20½ Morgen große, und auf 515 Rthl. 24 sgr. gerichtlich abgeschätzte, sehr tragbaren Boden enthaltende halbe Ackerquart, im sogenannten langen Felde, ist subhasta gestellt. Der Licitations-Termin steht den 10 November d. J. an. Kauflustige, welche zahlungs- und besitzfähig sind, werden zum Termine eingeladen, und haben nach Eröffnung der Kaufbedingungen, ihre Gebote abzugeben, und

und dann den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Königlich v. Hatzfeldtsche Gericht der Stadt.

Schwarz.

Löhn den 25. Juli 1828. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt das zu Spiller M. A. sub No. 3. belegene, auf 753 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigtes Separat-Ackerstück von annoch 15 Morgen 12 □ R. des Gedüngegärtners Gottlob Reimann ad instantiam des Besitzers, und fordert Diehungslustig auf, in Term. o. peremptorio

den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Magdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräf. v. Schöngisch-Carolath, Magdorfer Gerichtsamt.

Puchan.

Mittelwalde den 1sten September 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben des allhier verstorbenen Bürger George Bartsch sein hinterlassenes, auf der sogenannten Juliangasse sub No. 182. belegenes Haus und Garten, was auf 180 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, und lafet besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen Diehungstermine, den 5. November c. Vormittags um 9 Uhr hierdurch mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern kein statthafter Widerspruch entgegen steht, in demselben geschehen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Volkmer.

Grells am 19. August 1828. Die unter No. 85. zu Küpper im Lauenburger Kreise belegene, zum Nachlaß des Christoph Wierdel gehörige Gartennahrung, gerichtlich auf 510 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. taxirt, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 11. Novbr. 1828. B. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Küpper anstehenden Diehungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsam von Küpper.

Schmidt, Justiz.

Vollenhain den 24. July 1828. Da in dem angestandenen Termine zur freiwilligen Subhastation des sub No. 80. des Hypothekenbuchs zu Hohenheimsdorf gelegenen, ortsgerechtlich im Jahre 1826. auf 181 Rthl. 5 sgr. taxirten Freihauses und Gartens kein annehmlisches Geboth geschehen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Termin auf den

10. November c.

in unserm Partheizimmer anberaumt, und laden Besiz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden nach ertheilter Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 6. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zum Nachlasse des Bauers Johann Christoph Stumpe gehörige, auf

auf 1125 Rthl. abgeschätzt, und sub No. 3. im Schloßhöfer Antheile zu Hohen-Lieventhal Schönauschen Kreises belegene Bauergrund zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohen-Lieventhal vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Lare und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräf. v. Bülow'sche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Lieventhal. Günther.

Wartenberg den 25. August 1828. Die zum Nachlaß des Freimann Paul Diezons gehörige, zu Schleuse sub No. 3. belegene, dorferichtl. auf 135 Rthl. 18 gr. taxirte Freistelle, soll in Termino den 10. November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kammer Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hien zu eingeladen werden.

Fürstl. Sursädtsch. Freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Fürst den 19. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Schöngesellschaft gehörigen massiven, unterm 11. d. M. nach dem dormaligen Nutzungsertrag auf 1160 Rthl. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Garten sub No. 62. vorm Neusädtschen Thore, im Wege der Execution ad instantiam eines Realgläubigers steht der peremptorische Licitationstermin am 10. November d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher beßz. und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, an der Gerichtsstelle zu Rathhause alhier persönlich zu erscheinen, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt Garten dem annehmbarsten Meistbietenden gegen baare Zahlung des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zugeschlagen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Neustadt den 18. April 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Leuber verstorb. Bauer Franz Wietz soll das daselbst belegene, auf 919 Rthl. 3 gr. 8 pf. taxirte Bauergut No. 18. im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Befiß- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten Termine den 19ten August, den 18. Octbr., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19. December c. vor dem Herrn Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Local an hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem nächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, nach erfolgter Bewilligung der Erben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumann.

Großkau den 2. September 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Gottfried Poserschen Erben soll die zu Süßrau Großkauer Kreises sub No. 29. belegene laudemialspflichtige Freigärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 8 Morgen 8 □ R. Ackerland im Felde, und circa 1 Morgen 60 □ R.

Wie.

Wiesen, und 1 Morgen 88 □ R. Gartenland gehören, und welche gerichtlich auf 404 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, in dem einzigen peremptorischen Bietungs-terminen auf den
10ten November 1828.

Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gührau an den Meist, und Bestbietenden subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam Gührau.

Meinerz den 9. Februar 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Pohl zu Lemm soll zu das dem Bauer Franz Bittner gehörige Bauerguth Nro 21. zu Salsch, welches exclusive der Wirtschaftsgebäude, die mit 2138 Rthl. 4 Sgr. 6 pf. veranschlagt worden, auf 3827 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, zu den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 17. Mai und den 18. August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Caplen zu Sellenau zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der dabei interessirten vormundschafft. Behörden der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Justizrath v. Mutluschke Sellenauer Gerichtsam.

N a u m b u r g a. O. den 12. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Herrmannsdorf Bunzlauischen Kreises sub Nro. 11. belegene auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Joseph Seidel daselbst, ab instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, sich in dem einzigen Bietungstermine

den 9. December d.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa gesegliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Z ü l z den 7. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ackerhüter Franz Kaul gehörigen, in der Meißschen Vorstadt sub Nro. 158. des Hypothekenbuchs belegenen, unterm 3. d. M. auf 6559 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzten Hartsteinschen Ackerguths sammt allem Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhaufe eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Änderungen der Personalgläubiger stehen die Auktionstermine am 22. September, 24. November d. J., peremptorie aber am 25. Januar 1829. an, daher besiz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, in diesen Terminen, besonders im peremptorischen Morgens um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhaufe alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Ackerguth sammt Zubehör dem annehmbarsten Meistbietenden im peremptorischen Termine gegen baare Zahlung, Falls nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt,

Samen; den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub No. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Kunze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbschaftsbaus veräußert, und Termins Licitation auf den 12. Novbr. d. J., auf den 19. Januar, und auf den 18. März l. J. Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremptorisch ist, angesetzt worden, zu welchen, besonders dem Leihern, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefodert werden, persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samen.

Strehlen den 1sten Mai 1828. Das zu Krensch hiesigen Kreises sub No. 4. gelegene, auf 2068 Rthl. 25 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Pauergrund, soll im Wege nothwendiger Subhastation Behufs der Befriedigung der Gläubiger auf eigenen Antrag des über sein Vermögen verschuldeten Besitzers Gottlieb Gruner veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine

- auf den 16ten August c.
- den 16ten October c. und
- den 19ten Decbr. c. jedesmal von B. M. 9 Uhr ab, von welchen

der letztere peremptorisch ist, und auf dem Schloße zu Krensch abgehalten werden soll, an. b. raunt. Kauflustige, Biet- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication dieses Grund an den Meist- und Bestbietenden gegen zu er erfolgende Kautelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich hians so wie im Gerichts-Kreischam zu Krensch und Neu-Schlesia eingesehen werden.

Das Justizamt Krensch.

Reichthal den 8. August 1828. Der im Randlauschen Kreisborsche Bucheldorf sub No. 1. gelegene Grund mit zu ebdr, auf 623 Rth. 10 sgr. incl. der Gebäude gerichtl. gewürdigt, wird im Wege der Execution in den Terminen

- den 15ten September,
- den 15ten October,
- den 18ten November,

welcher letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, es werden Kauflustige, Biet- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, sich an genannten Tagen besonders im peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße in Bucheldorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und mit der Meist- und Bestbietenden den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gezeigte Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Kreischams selbst kann sowohl in der gerichtlichen Registratur, als auch in dem Kreischam zu Bucheldorf jederzeit nach gesehen werden, auch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Bieten zugelassen werden will, eine baare Caution von 200 Rthl. niederlegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Bucheldorf.

Trespe.

Trednisch den 30. Mai 1828. Die dem Müller Michael Schwedowohn gebörige, zu Schminnen 1 Meile von Trednisch gelegene Mühle sub No 58. d. 8 Hypothekenduch, nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsbau, Garten und

Wasser,

Niederland, welche überhaupt auf 3138 Rthlr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers in via Executionis sub hasta gestellt, und sind die diesfälligen Vicitations-Termine auf

den 23. August,

den 23. October, und

den 20. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadgerichtss- Assessor Müller einzufinden, ihre Gebote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird, die von der Mühle nebst Zubehör aufgenommene Laxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufpreises, die Löschung aller eingetragenen Pfenne, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Reichshaus den 10. August 1828. Das in dem Kreuzburgschen Kreises dorfe Deutschwürbzig sub Kro. 2. gelegene, ehemals Andras Lückische jetzt Plegunfische Bauergut, welches mit Inbegriff der Gebäude auf 1276 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, wird Behufs der Theilung auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbleibenden verkauft werden, wozu die Termine:

den 17. September,

den 17. October und

den 20. November d. J.

und welchen letztere der peremptorische ist, anstehen. Wir bringen dieses zur Wissenschaft der Kauflustigen, Besiz- und Zahlungsfähige, laden wir vor, an gedachten Tagen, besonders in dem peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse Deutschwürbzig in Person, oder durch zulässige, mit vorschriftsmäßiger Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietendbleibende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Laxe des Bauergutes selbst kann jederzeit sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch in dem Gerichtes Kreischam zu Deutschwürbzig nachgesehen werden, jedoch können nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden, welche im Stande sind, sofort eine baare Caution von 200 Rthl. niederzulegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamte Deutschwürbzig.

Trespr.

Zobten den 18. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 4850 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Ernst Gottlieb Kroker gehörige dreigängige Wassermühle Kro. 3. zu Fischkowitz Ann-ptschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Zu diesem Behufe sind drei Auktionstermine auf den 10 October, den 13. December d. J. und

und 19. Februar 1829 anberaumt, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, zu diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den ersten beiden im gewöhnlichen Geschäfts-Local hierorts, in dem letztem und peremptorischen aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Stein Nimptschischen Kreise sich in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Picitanten in den anberaumten Biethungsterminen bekannt gemacht werden. Die Lare des Grundstücks ist sowohl an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Zobten, als auch in dem Gerichtstretscham zu Stein und Wischkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehn.

Das v. Stegmann Stein und Wischkowitzer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmanns Seydel auf Wätrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alte-Wohlau sub Pro. 14. Litt. W. eingetragenen, außer Cours gesetzten und zerstümmelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Glogau den 24. Juni 1771. als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermöchten, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgefetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Rathelanzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Reumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angefetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immewährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Creutzburg den 6ten October 1828. Der im Jahre 1810 von hier über Breslau und Liegnitz sich entfernte, gewesene Feldwebel Franz Martin Schmeltzer, welcher seit gedachter Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalts-Orte gegeben, wird nebst seinen unbekannten Erben auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Aemiar Karasch hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten a dato spätestens aber den 17. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine vor uns in Person oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissar Hilscher vorgeschlagen wird, sich zu stellen und die weiteren Anweisungen, im Ausbleibungsfall aber zu gemäßen, daß gegen ihn mit der Abfassung des Erkenntnisses auf Todeserklärung ge-

gen

gen dessen sich nicht gemeldeten Erben aber mit der Abweisung von seinen dann unter die bekannten Erben zu vertheilenden Vermögen verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

*) Ratibor den 9. September 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Webergeselle Vincenz Scholz aus Schönberg gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verläßt, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 12. Januar 1829 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Meiswitz angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er, nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ester Senat.

v. Frankenberg.

Breslau den 15. August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in den über den auf einen Betrag von 20,039 Rthl. 8 pf. mar. uifestete, und mit einer Schuldensumme von 30,133 Rthl. belasteten Nachlaß des Goldarbeiter Stephan am 15. August eröffneten erblichastlichen Liquidationsproceß ein Termin zur Anmeldung aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 23. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wügel angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Hrn. Justiz-Commissarien Pfendack, Hirschmeyer und Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzuzeigen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ratibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Reisse gebürtige Tischlergesell Franz Xavier Moysiua Wortke alias Josef Kiege, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verläßt, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Schalka angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

Z w e y t e

Zweite Beilage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. October 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag den 23. October werde ich auf der Herrenstraße in dem Hause Nro. 19 diverse Hausgeräthe, Meubles, musikalische Instrumente, Pferdegeschirre, einen Schlitten und verschiedene Handlungsklebensmittel öffentlich verkaufen.

Plere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 17. October 1828. Mittwoch den 22. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage werden die zum Nachlasse des zu Breslau verstorb. Herrn Gutbesitzer Stephan gehörenden Juwelen, Silbermünzen, Silberzeug, goldenen Uhren, eine goldene Tabatiere, Instrumente, worunter 2 Klöten von Ebenholz mit silbernen Klopfen, ein kostbares Mikroskop, 2 große Kronleuchter, Bücher, Ehorten, wovon das gedruckte Verzeichniß bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden kann, und Kupferstiche nebst andern Gegenständen im Auctionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichtes hierselbst, jedoch nur gegen sofortige Zahlung in Courant versteigert werden.

Beinhisch, Ober-Landesgerichtes Secretair im Auftrage.

Breslau den 15. October 1828. Es sollen am 22. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause zu den 2 goldenen Löwen auf der Ohlauerstraße 47½ Eimer Franzwein in 4 Gebinden, 3½ Eimer Ungar, 1 Eimer Rum und ½ Eimer Wallaga an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger.

Breslau den 7. October 1828. Es sollen am 23. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Pastor Buddens gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, einer goldenen Uhr, Porzellan, Gläsern, Leinen, Betten, Kleidungsstücken, Möbeln, Kupferstiche, Delgemälden und Büchern, deren Verzeichniß bei uns eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. April 1828. Die Maria Elisabeth verwittw. Nehls Bäcker Giedler geb. Grosser ist hierselbst am 20. Februar 1824. mit Hinterlassung eines

eines Vermögens von 140 Rthlr. 4 Sgr. 1½ pf. verstorben, welches sich im Deposito des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindet. Da sämtliche Personen, die sich als Erbs-Prätendenten gemeldet haben, theils der Erbschaft ausdrücklich entsagt haben, theils der ihnen gestellten Warnung gemäß, ihres ungehörigen Ausbleibens wegen, dafür annehmen sind, als können sie sich nicht legitimiren, so werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer der Erblasserin in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Tbl. 1. der allgem. Gerichts-Ordnung hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 20. April 1829. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche hierzu anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich bis dahin Niemand gemeldet haben, so fällt der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammerlei anheim.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blakensee,

Breslau den 22. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 603 Rthlr. 20 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 633 Rthlr. 27 Sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß der Erbfaß Maria Elisabeth Schleicher am 9. Mai 1828. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Processe, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 10. November 1828, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Porowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herren Justiz-Commissarien Hartmann, Müller und Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blakensee,

Breslau den 15. Juli 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für das dem Oberamtmann Friedrich Köhler gehörige, im Fürstenthum Breslau und dessen Kreise liegende III. Antheil des ritterlichen Gutes Schmaradt, das Nicolö. Franzkenbergsche Gut genannt, ist am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Nebel, auf den 13. November 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Ablaufung

zung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, mit allen ihren Ansprüchen an das genannte III. Urtheil des Buhrs Schwarbt präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Kletsche und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dels den 7. Juny 1828. Nachdem die im Dels Bernstädtschen Kreise zu Parschen belegene, dem Müller Leuschner gehörige Wassermühle No. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufge der angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidationstermine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn. Justiz-Commissarien van der Elster und Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Stimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogth. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 591 Rthlr. Activvermögen und noch in einer Hypotheken-Forderung von 1000 Rthl., dagegen in 1627 Rthl. Passivis bestehenden Nachlaß des hter am 25. August 1827. verstorbenen Professor Doctor Johann Gottlieb Rhode, ist am 11. April d. J. der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Regierungsrath v. Helnen, Justiz-Commissionsrath Gelinck und Justizrath Kletsche vorgeschla-

gen,

gen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kalkenhausen,

Dels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereits subhasta gestellt ten, dem Herrn Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor Lehmann als Natural-Besitzer zugehörigen, sub No. 40 zu Zucklau im Delschen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in den hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, [wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig. Delsches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 27. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des am 11. Juny 1825. verstorb. vormaligen Hofrichtersamts-Kalkulators, Anton Alois Kleinbaum, ist auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder desselben, Justiz-Commissarius Brier am heutigen Tage der erbbaufliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Briesch auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mal 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den die-

figen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Kleische, Justiz-Commissionsrath Vaur, Justizrath Birch vorgeschlagen, und werden die Gläubiger aufgefordert, sich über die Wahl eines Communi-Mandatarius zu einigen, welcher die Rechte der Gläubiger gegen die eigenen Ansprüche der Erben des verstorb. Hofrichtersamts, Calculators Kleinridam und resp. des Vormundes der minorennen Kinder desselben gehörig wahrnimmt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gallenhausen.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlesien liegenden freien Standes- und Fideicommiss-Herrschaft Willisch nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Communi-Mandatarius zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Herrschaft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Vaur, Justizrath Kleische, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für den dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Ernst Wilhelm Karl Albrecht v. Reibnitz, und dem Königl. Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, im Gutzburgschen Kreise gelegenen Guths: Antheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth auch Neu-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guthsantheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth genannt, präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des-

desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hie, hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Wolgenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Fauer den 31. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinwuch aus Ober-Poischwitz bei Fauer, welcher im Jahre 1813. in der Comragne des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen, und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergefelle Samuel Traugott Barisch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Husar in Königl. Dänischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschiffe, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; oder deren etwaunige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcluidirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten, nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militisch den 28sten Juli 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militisch, Trachenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräfl. v. Malganschen Fidei-Commis Militisch gehörigen Ritterguts Ober- und Nieder-Strebitz das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 10. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 19. Novbr. s. vor dem Herrn Justizrath Steinwein unserm Geschäfts-Local früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarin, wozu ihnen bei etwauniger Unbekanntheit, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justiz-Commissarius Votheisen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Rittergut und resp. die Kaufgelbermasse präcluidirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Placitanten, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. v. Malgan Standesherrl. Gericht.

Glogau den 21. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauer Ignaz Eterz zu Klosschen alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Bauerquie No. 12. daselbst sub Andr. III. loco 2. für die parrheialischen Wiedemuths-Inventarien

Cass

Cossen zu Hartmannsdorf und Schönbrunn, aus dem Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1791. eingetragenen 100 Rthlr., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 1. Februar 1791., bestehend: a. aus dem Obligatorio des Wiener Unten Sters; b. dem Hypotheken-Bestellungs-Protokolle; und c. aus dem Hypothekenscheine, sämmtlich vom 1. Februar 1791.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefslnhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche, in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 20. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und lectionirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Camenz den 30. August 1828. Auf den Antrag des bürgerlichen Hausbesizers Gottfried Kummel zu Silberberg werden alle diejenigen, welche an das, die Eintragung des auf dem Fundo sub Nro. 42. zu Wartha für den Extrahenten Kummel sub Rubr. II. Nro. 2. haftenden Dominii Reservati auf Höhe von 1400 Rthlr. Cour. begründende Duplicat des gerichtlichen Kauf-Contractes vom 26. September 1818. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefslnhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Kauf-Contract: Duplicat selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Eintragung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

Birawa am 15ten September 1828. Es ist über den Nachlaß des zu Schlawentz verstorb. Exconventualen Gregorius Giller der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Nachlaßgläubiger ein Termin auf den 2. December d. J. Vormittags 8 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Birawa anberaumt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefodert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 9 Wochen schriftlich, oder spätestens in dem angesetzten Termine zu Protocoll anzugehen und die nöthigen Beweismittel darüber namhaft zu machen. Diejenigen, welche dies unterlassen, tritt der Nachtheil, daß sie sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königlich Hohenlohesches Gerichtsam der Herrschaft Schlammhild.

Fuchs.

Primkenau den 13. August 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Primkenau verstorben, bürgerlichen Nahrungsbefizers Jeremias Hoffmann heute Mittag der Concurß eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger des Hoffmann hiermit angeschlossen, sich in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde in der Gerichtsamts-Canzley zu Primkenau entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, und die zu ihrer Bewahrheitung nöthigen Beweismittel zu produciren und vorzulegen, wornächst sie die gesetzliche Ansetzung in dem künftigen Erstgerichtsurtheil zu erwärtigen haben, denen Ausbleibenden aber dient zur Warnung, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Freiherrl. v. Wibransches Gerichtsam der Herrschaft Primkenau,

Böttcher.

AVERTISSEMENT.

Marchwitz den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gugelwitz Lübenischen Kreises sub No. 14. belegene, dem Johann Gottfried Bartsch gehörige Bauergut nebst allem Zubehör, welches dorfsgerichtlich auf 919 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und sind hierzu die Bietungstermine

auf den 30. August,

— den 30. September, und

— den 5. November c.

letzterer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dieban von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, anberaumt worden, wozu Pächter, und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichts-Kreischam, als auch in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zu Anbringung und Verifizierung aller Forderungen an den Bauer Johann Gottfried Bartsch in Gugelwitz denselben Tag festgesetzt. Alle unbekannte Gläubiger des Bauer Bartsch werden daher zu diesem Termine zur Liquidation und Wahrhaftmachung ihrer Ansprüche an denselben unter der Verwarnung vorgeladen, daß auf den Fall ihres Nichterscheinens, sie aller ihrer ewigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen, nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder, ohne daß es der Production der diesfälligen Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsam der Majorats-Herrschaft Dieban.

K u s a u s

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20 October 1828.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkeit desselben, mit der des Königl. Stadgerichts zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositorii des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wosenhaupt in dem Local des unterzeichneten Königl. Stadgerichts auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. § 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche weder vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denjenigen, mit welchem sie sich eingelassen haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Goldberg den 14. Juli 1828. Die auf 2241 Rthlr. 10 pf. gewürdigte Wasser- und Delmühle genannt Feldmühle des Johann Christoph Baumert in Nieder- Harpersdorf Goldbergischen Kreises, soll in Terminis

den 23. September,

den 18. November 1828., und

den 14. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Nieder- Harpersdorfer Gerichtsamte daselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Das Nieder- Harpersdorfer Gerichtsamte.

Pangölsa Rothenburger Kreises am 25. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 11. zu Fürstigen Rothenburger Kreises belegene, und dem Müller Lehmann gehörigen Windmühlen-Grundstück mit dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welches auf 373 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem auf

den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle hieselbst angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine

an den Feilbiethenden öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige, die besitz- und zahlungsfähig sind, ein. Die Taxe kann hieselbst, so wie in der Schenke zu Försigen eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der liquidations-Process eröffnet worden. Erwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschafts Schuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gräfl. zur Lippsche Gerichtsammt daselbst.

v. Müller.

Greiffenstein den 29ten August 1828. Nachdem der Häusler Carl Traugott Mohaupt seine sub No. 4. zu Egelsdorf belegene, auf 96 Rthl. 3 Sgr. 9 Pf. ohne Abzug der Duera ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle zur Bezahlung seiner angezeigten Schulden den Gläubigern überlassen, haben wir einen Termin zum öffentlichen notwendigen Verkauf auf den 12. November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkaufe zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsprocess eröffnet worden, so werden zu dem besagten Termine zugleich alle Realprätendenten ad liquidandum et iustificandum präterea unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

Liebhenthal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebhenthal subhastirt die sub No. 31. zu Stölitz belegene, auf 683 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Wassermühle des Johann Christoph Baumert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Vertheilungslustige auf, in Termine den 13. October, den 13. November, peremptorie aber den 12. December d. J. auf hiesigem Gerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Feilbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Meta Comptoir ist jetzt auf der Kupferschmiedestraße No. 38. in den sieben Sternen.

J. G. Stiefel.

*) Bresl.

*) Breslau. Schmiednitzer Str.ße zum goldnen Löwen ist ein Gewölbe allein, auch darzu eine Stube, eine große Küche, zwei große Keller bald zu vermieten. Das Nähere bei E. G. E. Scholz daselbst.

*) Breslau. Vor dem Dierichthor im polnischen Bischof ist ein großes gespändetes Local, welches früher Tanzsaal war, zum Schachboden zu vermieten, Albrechtsstr. Nro. 13. im Comptoir.

*) Breslau. Zwei Apotheker = Lehrlinge können untergebracht werden vom Anfrager und Adress. Bureau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Feinste Stärke in Gebirgen von einem Centner offerirt versteuert für Wahl- und Schlachtsteuerpflichtige Dörfer, und unversehrt für Klassensteuerpflichtige Orte zu den niedrigsten Preisen

E. G. Schröder, Oblauerstr. Nro. 14.

*) Breslau. Bei F. E. C. Luckart Buch-, Musik- und Kunsthandlung ist zu haben: Apollo, Sammlung auserlesener Gesangsstücke aus Opern, Concerten, Oratorienstücke u. alter und neuer Zeit, für eine und mehrere Stimmen, mit Begleitung des Pianoforte, Erster Heft, Preis 15 sgr.

*) Breslau. Sämmtliche Sorten Rauchtaback aus der Fabrick des Hrn. W. Erweiler et Comp. in Berlin zu den Fabrickpreisen, so wie ächten Jambacas zu möglichst billigen Preisen, neue holländ. Woll = Heeringe pr. St. 2 sgr., neue Brabanter Sardellen, und alle Arten Specerey = Waaren offerirt

Carl Friedr. Bonitz,

Reusche Straße Nro. 33. dem rothen Hause gegenüber.

*) Breslau den 16. October 1828. Da gestern den 15. October die Wahl der Direction für die neue Zirkelgesellschaft abgehalten worden ist, so benachrichtigt selbige hierdurch sämmtliche resp. Mitglieder, daß Sonntag als dem 19. October der erste Ball im Eiskel = Locale statt finden wird, und ladet hierzu ergebenst um 6 Uhr ein

die Direction der neuen Zirkelgesellschaft.

*) Breslau. Ein in hiesiger Stadt vor mehreren Jahren neu erbautes Anstehershaus ist eingetretener Verhältnisse wegen weit unter dem Zinsenertrage gegen eine kleine Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Anfrager und Adress. Bureau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Vor dem Nicolathor im goldnen Löwen ist die mit allen Utensilien und Malzdarren versehene Brauerei nebst Schankstube zu Termino Weibachten 6. zu vermieten. Näheres im Hause eine Stiege hoch.

*) Breslau. Die erwarteten sehr billigen Mahagony = Böhlen erbleit so eben H. Heidenreich Karlsstr. Nro. 42.

*) Breslau.

*) Breslau. Kellergelegenheit nach Berlin ist beim Lohndurscher Kaffee-
Lager in der Weißgerbergasse No. 3.

*) Breslau. Montag den 20. d. M. gebe ich einen Murr- -Picknik, wozu
ergebenst einlade London.

*) Breslau. Letzter Naben erblet E. J. Wiellsch sen., Obdauersstraße
No. 12.

*) Breslau. Deutscher Portorico No 1. das Preuß. Pfd. in $\frac{1}{4}$ Pfd. Pa-
keten 6 sgr., in Partblin billiger Dieser Taback ist wegen seines ausgezeichneten
angenehmen Geruchs wie auch wegen seiner vorzüglichen Leichtigkeit einem jeden
Raucher, der selbst an einen theuren Taback gewöhnt seyn sollte, zu empfehlen,
und zu haben bei

Eduard Worthmann,

Schmiedebrücke im weißen Hause No. 51.

*) Breslau Eine Partlie marin. Lachs und Mal erblet und offerirt Frie-
drich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. In J. E. C. Luckners Selbstbildnißes Journal - Taschenbuch
Ereks- und Musikalien - Leihanstalt können fortwährend neue Theilnehmer be-
treten.

*) Breslau. Vorzüglich schöne große Hosselner Aulern in Schaalen und
Ausgeschene, so wie auch Eibinger Reunangen und geräucherten Silberlachs er-
blet mit letzter Post und und offerirt billigt

Friedrich Walter,

am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. (Holländ. Braun Gut.) Unter dieser Benennung empfang
ich eine Partlie holländ. Rauchtaback, welcher bei seinem angenehmen Geruch und
besonderes Leichtigkeit zu dem billigen Preise a Pfd. 6 sgr. jedem Raucher gewiß will-
kommen sein wird, bei

J. A. Dreier,

Oderstraße No. 30.

*) Breslau. Callmucks zu Fabrick - Preisen verkauft Wolff Lemisohn, Uh-
ren - Handlung, Ecke der Neuschen Straße im weißen Löwen.

*) Breslau. Da mein Saal bereits für mehrere Tage der Woche, na-
mentlich auch für den Sonntag von Privat - Zirkeln gemiethet worden ist, so zeige
ich einem verehrten Publikum hiermit an, daß von jetzt an sechs Monate hindurch
keine öffentlichen Concerte darin statt finden werden, indem ich mich zugleich für
die mir noch übrig bleibenden bis jetzt noch unbefetzten Tage, zu Diners, Soupers,
Hochzeiten, Ballen u. s. w. ganz geborsamst empfehle.

Gefreier, Restaurateur.

*) Breslau. Zu vermietthen und kommende Weihnachtsen zu beziehen ist
auf der äußern Neuschen Straße in No. 54. die erste Etage. Das Nähere beim
Eigenthümer.

Dienstags den 21. October 1828

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Löwenberg den 14. October 1828 Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Miering'schen Auenhäusler'stelle Nro. 75. zu Seitendorf Löwenberger Kreises, welche nach der gerichtlich verlaubarten ortsgewöhnlichen Taxe auf 100 Rthl. abgeschätzt worden, steht ein peremptorischer Termin auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe von Geboten mit dem Bemerkten aufgefordert, daß auf diese, wenn sie erst nach Publication des Adjudications-Bescheides gethan werden, keine Rücksicht genommen wird.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Löwenberg den 14. October 1828. Die zu Nieder-Sirgwitz Löwenberger Kreises belegene, sub No. 10. des Hypothekenbuches verzeichnete, nach der gerichtlich verlaubarten Taxe der Dorfgerichte auf 342 Rthl. abgeschätzte, und das Gebäude in der Feuer-Societät mit 150 Rthl. versicherte Häusler'stelle, wozu 4 Morgen 120 [R.] Erbpachtsacker und 3 Mz. Gartenland gehören, soll auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in jenem Termin, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Auf Gebote, welche nach Publication des Adjudications-Bescheides eingebracht, kann keine Rücksicht genommen werden.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Oels den 12. Septbr. 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Celle'sche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution die Subhastation des sub Nro. 230. des Hypothekenbuches in der Breslauer Vorstadt zu Bernstadt, unter Herzogl. Amts-Jurisdiction belegenen, dem Bäckermeister Gottlieb Storz daselbst gehörigen Freihauses nebst Zubehör zu verfügen befunden, und zur Abgebung der Gebote ein einziger peremptorischer Termin vor dem Deputirten, Herrn Rammerrath Thalheim auf den 12. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäft-Local des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden ist. Es werden demnach
hier-

Hierdurch alle diejenigen, welche das gedachte, gerichtlich auf 1559 Rthl. abgeschätzte Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen ver-
nöthend sind, eingeladen, in dem angeetzten Termin zu erscheinen und
ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf sodann, in so fern nicht ge-
setzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den
Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Löschung der sämmtlichen
eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, nach gerichte-
licher Erlegung des Kaufschillings verfügt werden wird. Die Taxe selbst
kann zu jeder schiedlichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogth. Braunschweig-Delesches Fürstenthumsgericht

* J West den 12. October 1828. Das hier in der Stadt gele-
gene, dem Schuhmachermstr. Ludwig Poralla gehörige Haus nebst Etal-
lung, welches auf 95 Rthl. gewürdigt worden, wird im Wege der Exe-
cution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist hierzu ein einziger
Termin auf den

18. Decbr. Vormittags 9 Uhr

auf der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley angesetzt, wozu Kauflustige und
Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Gericht der Stadt West.

Ghytreus.

Köhler.

Deutsch: Wartenberg den 17. September 1828. Das sub No. 20,
am Markte hieselbst belegene brauerechte Wohnhaus mit Acker, und Wiesen-
land, auch einer hölzernen Scheuer, nach der in hiesiger Registratur einzusehen-
den Taxe auf 793 Rthl. gewürdigt, ist nach dem insolvent erfolgten Absterben des
Besizers, Schiffers Gottlieb Gründler auf Antrag dessen Nachlassgläubiger sub-
hasta gestellt, und steht als einziger Bietungstermin

der 2. December 1828.

auf hiesiger Amtsgerichtsstelle an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Be-
kanntmachung eingeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung des Curators
und der Real-Creditoren der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht,

Glogau den 22. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadt-
gericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des
hier verstorb. Lieferanten Joseph Eppmann Sohn gehörigen drei Synagogens-
Stellen, nämlich die Männerstelle No. 20. und die beiden Frauenstellen No. 14.
und 211., welche nach der gerichtlichen Taxe zusammen auf 75 Rthl. Cour,
gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden sollen, und den 10. Novbr. a. c.
zum Bietungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen,
welche diese in der hiesigen Synagoge belegenen Stellen zu kaufen gesonnen und
zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der
peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten
Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder
durch

durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gemäßen, daß, in so fern nicht geistliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbieter den der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadgericht.

Glogau den 10. Juli 1828. Das sub No. 103. zu Schlawa belegene, dem verstorb. Schuhmachermeister Wittich gehörig gewesene Haus von einem Stockwerke, welches aus Bindwerk gebaut, mit Schindeln gedeckt, mit einem Hofraum versehen, und weil es sich in schlechtem Baustande befindet, nur auf 80 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Creditoren im erbschaftlichen liquidations-Process öffentlich verkauft werden. Zu dem einzigen peremptorischen Bierungs-termin, welchen wir auf den

3. December d. J.

im Gerichts-Local von Schlawa angesetzt haben, werden zahlungsfähige Kauflustige hiennt unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit liegt, und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine besondere Hindernisse eintreten.

Königl. Stadgericht für Schlawa.

Rimpfisch am 28. Juli 1828. Das zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, im dortigen Hypothekenbuche sub No. 18. [56.] verzeichnete, den Bauer Joseph Hannioschen Erben zugehörige 1½ hübige, gerichtlich auf 3,528 Rthl. 20 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauergut, soll Schuldenhalber im Wege notwendigen Subhastation in den hierzu auf

den 20sten October d. J. R. M. 9 Uhr

den 20sten Decber. d. J. R. M. 9 Uhr

den 21sten Februar 1829. R. M. 2 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Bönlisch anberaumten Terminen von denen der letzte an Ort und Stelle abzuhaltende peremptorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und näheren Bedingungen in den Amtsstunden in unserem Geschäfts-Local eingesehen werden können.

Königl. Preuß Land- und Stadgericht.

Reisse den 10ten März 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Reisse, und früher dessen Reisser jetzt Grottkauer Kreise belegenen Ritterguthes Eckwertsheide nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 14ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,

den 14ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, und der letzte

und peremptorische auf

den 23sten Januar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor:

vor dem Commissario, Herrn Justizrath von Gilsenhelmb anderaunt werden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in dem anagesetzten Termine, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und durch gerichtliche Special-Vollmacht vorschrittsmäßig legitimirte Stellvertreter in dem Partheizimmer des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnachst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Umständen an hiesiger Gerichtsstätte und in der Proceß-Registatur einzuführende landschaftliche Taxe, setzt übrigens den Werth dieses Gutes auf 18.767 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Cour. fest.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Reichensstein den 30. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hier sub No. 85. und 91. gelegenen Schumann'schen Fleischbauernschen Ackerstücke, von denen das erstere von 3½ Morgen auf 130 Rthlr., das letztere aber von 5½ Morgen auf 170 Rthlr., nach der bei uns an gewöhnlicher Versteigerung aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzuführenden Taxe gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr ausstehenden peremptorischen Bietungstermine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, und daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Forderung sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen ohne Weiteres erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fürstenstein den 1. August 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 49. delegierte, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtseien zu inspicirenden Taxe ordsgerichtlich auf 150 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte waldand Carl Gottilieb Krausche'sche Freyhans, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 4. December l. J. Nachmittags 3 Uhr anderauntten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtseien zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichensgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Leobschütz den 26. August 1828. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Hennerwitz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hennerwitzer Kirchenvorsteher die zu Hennerwitz Leobschützer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene robothfreie, zu Folge gerichtlicher Taxverhandlung vom 25. Juni l. J. auf 329 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauernwirtschaft, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, wir haben dazu 3 Bietungstermine, und zwar auf den 15. Sep-

Amber M. M. 9 Uhr, den 20. October B. M. 9 Uhr in Leobschütz in unserer Gerichts-Kanzley, und Terminum peremptorie auf den 20. November im Orte Hennewitz anberaunt. Besitz- und Zahlungsfähige werden hienmit eingeladen, in diesen Terminen ihre Gebote abzugeben, und hat der Besitz- und Besitzbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe und die Kauff- Fundationen können in unserer Amts-Kanzley zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam des Rittergutes Hennewitz.

Heinze, Justiz.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Weitsdorf und Antheil Langendorf die Handhabe genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängend-n Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzuschendenden Taxe andtschastlich auf 40 677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf abgeschätzt ist, beunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgeforders und vo- geladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. an gerechnet, in denen hierzu an- gesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 21. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichtl. Kanzl. y in Person, oder durch gebdrig informirte und mit Vollmacht versehene Mandataries ten, (w z. ihnen für den Fall etwaaniger Unbekannthschaft, der Herr Stadtrichter Martz und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besagten Forderungen und Realitäten der Subhastation dastelst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschlusses, die Lös- schung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Carländisch Standesherrliches Gericht.

Leffing.

Freyburg den 3. Juni 1828. Das zu Jauernick Schweidnitzer Kreis- fess sub No. 23. gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsfreys- scham zu Jauernick zu inskrirend-n Taxe, ortgerichtlich auf 5649 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, dem Gerichtsfreyschen Getreid Franz 1½ hübige Dauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege notwendiger Subhastation in den auf
den 20. August 1828. Nachmittags 2 Uhr,
den 20. October 1828. R. M. um 2 Uhr, und
den 20. December 1828. R. M. um 2 Uhr

anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, und woben die erstern beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii abgehalten werden sollen, der letztere aber in loco Jauernick anberaunt ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienmit vorgeladen, in besagten Ter-
minen

minen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Beibietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamte Jauernick.

Große.

Zu verpachten.

*) Groß = Glogau den 17. October 1828. Die zur hiesigen Stadt-Kämmerei gehörigen, jenseit der Oder belegenen 5 Bormerte, Grätz, Höchnitz, Groß- und Klein-Vortwerk und Guhlau, sollen vom 16 Juni 1829. ab, anders weit auf 6 oder 9 Jahre in Termino den 10. Decbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meist- und Beibietenden verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde im hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, nach erfolgter Caution-Bestellung unter Genehmigung der Herren Stadtverordneten zu gewärtigen. Die festgesetzten Pachbedingungen und der Anschlag können täglich in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden.

Der Magistrat.

Citationes Edictales.

Meiße den 10. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Ignaz und Joseph und der Kinder der verstorbenen Anna Maria Eisner berecht. gewesenen Pächter, deren seit dem Jahre 1814. von Anna belesen abwesender Bruder und resp. Mutterbruder Michael Eisner, welcher eine dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnahmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr anderwinten präclausivischen Termine vor dem ertannten Depurirten Hrn. Justizrath Weyer in den hiesigen Gerichtszimmern persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene c. Eisner für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach seinem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Steinau an der Oder den 27. Februar 1828 Der seit 2 und einigen 20 Jahren abwesende und aus Prielchau Steinauschen Kreisse gebürtige St. Anacher Anton Schneider wird auf Antrag seines Vermögens-Curatoris Weber, Schneider zu Prielchau und der Wittve Gramsch zu Hochbauschwitz, einer präsumtiven hinterbliebenen Erbin zu seinem Nachlasse, nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnahmer hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termino den 21. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr bey unterzeichnetem Gerichte, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und

und sodann dieselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu erwärten, daß derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. May 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Obrist-Lieutenant von der Armee, Moritz Christian Friedrich Philipp Freiherrn v. Reitzenstein gehörigen, im Neumarktschen Kreise gelegenen Guts Leonhardwitz, Stück's Dobitsch und Antheil Gurse, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Ober-Untmann Johann Gottlieb Philipp sonst zu Breslau, und der Dekonom Samuel Friedrich Gottlieb Scholz, sonst zu Bischofswitz am Berge, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefeinhaber werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn Prowe auf den 30 October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Prädictions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Leonhardwitz, Stück Dobitsch und Antheil Gurse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissionsrath Masfeli vorgeschlagen, wovon sie ihnen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Ohlau den 1. April 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der zu Märzdorf Ohlauer Kreises sub No. 7. belegenen Joseph Brosingerschen Wassermühle, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander auf

den 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag

gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Hirschberg den 3. Juli 1828. Das unterm 1. Juni 1800. von dem Justizamte Maywaldau von dem Mittelgärtner Christian Gerlich Dr. trich über fünfzig Rthlr. Cour. für die vermittl. Maria Ell oberb Holzhausen geb. Weinertin ausgehelt, auf dem Mittelgarten No. 23. zu Maywaldau wirklich eingetragene, und nach denen aus dem Hypothekenbuch hervorgehenden Vermerken laut Protokoll vom 25. Juli 1812, im Wege des Erbgangsrechtes an die Johanne Weinertin in Warmbrunn, und von dieser laut Protokoll vom 20. März 1814. an den Parrer Romanus Nothert in Reichenau cessionärsweise gediehene Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, die darinn verschriebene Schuld per fünfzig Reichsthaler Courant aber bereits bezahlt worden. Es werden nun Behuß der aufzuwirkenden Löschung gedachter Post im Hypothekenbuche alle diejenigen, welche an dieses Instrument, sey es nun als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Prietsinhaber rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, vorgeladen und resp. aufgefodert, sich bis und längstens in dem auf

den 30. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsanzelen Maywaldau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justiz-Commissarius zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bezeichnen, eventualter das Instrument selbst beizubringen; und sodann das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich Niemand einfinden, so wird auf den Antrag des Provocanten mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche vorgeschritten, das Instrument selbst aber amortisirt werden.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'schen Guttes Maywaldau.

Offener Arrest.

Nelß den 20. September 1828. Nachdem aeftern über das Vermögen der Handlung Wittwe Achilles et Storke hieselbst der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von der gedachten Handlung etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, aufgefordert, derselben nicht das Mindeste hiervon zu verabsfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls das an die Gemeinschuldner Bezahlte oder Ausgeantwortete für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweing beigerleben, auch im Foll der Verschweigung oder Zurückhaltung der Inhaber seines Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Herzogliche Stadgericht.

Dep. 1828

B e n i a g e

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. October 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 15. October 1828. Es soll den den 22. d. M. eine Partlie alter Uten und unbrauchbar gewordener Druckfachen im Auctionslocale der unterzeichneten Königl. Regierung Morgens 9 Uhr gegen gleich baare Zahlung meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. (S.)

Königl. Regierung.

*) Breslau den 18 October 1828. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 15. d. M. wird hiermit nachträglich dem kauflustigen Publico angezeigt, daß die dem Kaufmann Brand zugehörigen Ungor-, Franz- und Mosagomine im Termin den 22. d. M. Vormittags 12 Uhr in dem Keller der zwit goldenen Löwen auf der Ohlauer Straße in kleinen Gebinden meistbiethend werden verkauft, und daß dabei verschiedene Keller- Utenstillen, als: Weinkannen, Heder, Lager und Flaschen mit vorkommen werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Schloß Rathbor den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Bartholomäus Kurzdim, Sohn des zu Eglau Kobuschger Kreises verstorbenen Häuslers Franz Kurzdim, welcher bei Errichtung der Landwehr 1813. zu derselben ausgehoben worden, und im Lazareth zu Magdeburg gestorben seyn soll, Schuß seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer sich binnen 9 Monathen, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 5. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtkanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Rathborches Gerichtsamt der Güther Bauertwig und Pinfowig cc.

Breslau den 18. April 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollenen und unbekannten Erben: 1) die Erben der als Inwohnerin auf Königl. vormaliger Dohm- Capitular Vogteiamtes Jurisdiction hinterm Dohme am 28. April 1826. verstorb. Hedwige Liebich, deren

Nach.

Nachlaß 7 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Cour. beträgt; 2) die Erben der im Jahre 1806. hieselbst verstorb. Maria Kaffner; 3) der hiesige Schneidermstr. Markard, welcher sich im Monat März 1817 von hier entfernt hat, und ist seitdem keine zuverlässige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, dessen Vermögen 5 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. beträgt; 4) die Erben des von hier gebürtigen und hieselbst wohnhaft gewesenen Kahnknechts, George Friedrich Schebiß, welcher nach einer Benachrichtigung des Königl. Stadigerichts zu Stettin auf seiner Reise mit dem Kahnschiffer Laag aus Hårstenberg am 3. Juli 1823. durch Zufall vom Kahn gefallen, und in der Oder ertrunken sein soll, dessen übersendeter Nachlaß 5 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. beträgt; 5) die Erben des am 17. Januar 1823 hieselbst verstorb. Pariskrauerboren Ernst Benjamin Pohl, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 16 sgr. 8½ und 10 Rthlr. Activis besteht; 6) die Erben des hieselbst verstorb. ehemal. hiesigen Kaufmanns Joh. Joseph Hoffmann, dessen Nachlaß 183 Rthlr. 9 sgr. 3½ pf. beträgt; 7) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. Febr. 1826. hieselbst verstorb. Verwalter Franz Charlotte Kiebig, deren Nachlaß 14 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. beträgt; 8) die Erben des am 7. August 1827. hieselbst verstorb. Johann Gottlieb Stache, dessen Nachlaß 2 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. und einigen Forderungen an den Handelsman Eilbertstein hieselbst beträgt; 9) die Erben des hieselbst verstorb. Schuhmacher-Meisteren Harpel und Schuhmacher Eckert, deren Nachlaß 1 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. beträgt; 10) die Erben der im Jahre 1807. hieselbst verstorb. Inwohnerin Eva verwittw. Simon geb. Raschke, deren Nachlaß 7 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. beträgt; 11) die Erben der am 20. April 1825. hieselbst verstorb. ehemal. Mühlenbesitzerin Constantia Priepolowska geb. Milaschewka 76 Jahr alt aus Gnesen gebürtig, deren Nachlaß in einem vollen Bestande von 7 Rthlr. 12 sgr. 1½ pf. und einer Forderung von 60 Rthlr. an den Magistrat zu Gnesen als Depositarus besteht; 12) die Erben der am 13. September 1824. verstorb. Buchpächter-Wittwe Barbara Elisabeth Deyer; 13) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. December 1825. verstorb. Johana Barbara unverheh. Kößig, deren Nachlaß in 18 Rthlr. 14 sgr. baar 70 Rthlr. Activis, 2 silberne Eßlöffel und 3 Theelöffel besteht; 14) der hiesige Sporenmachergeselle Carl Eusebius Berger, welcher sich seit dem Jahre 1792. von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, vom hiesigen Gasmirch Wolf als Abwesenheits-Curator des p. Berger aber bereits für todt erklärt, dessen Nachlaß in 54 Rthlr. 23 sgr. 9½ pf. besteht; 15) der im antigelöbten 2ten Feld- Artillerie-Regiment gestandene Unteroffizier Carl Schilling seit dem Jahre 1811. von hier abwesend, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in einer Banco-Obligation über 80 Rthlr. besteht; 16) die als ein neugebornes ausgefertigtes Kind, welches hieselbst auf der Obergasse gefunden worden, am 16. September 1792. verstorbene 38 Jahr alte Dienstmagd Johanne ohne Familiennamen, deren Nachlaß in 14 Rthlr. besteht; 17) der Johann Gottlieb Hütger, welcher als Maurergeselle vor länger als 30 Jahren von hier fortgegangen, nachmals noch einmal aus Petersburg Nachricht von sich gegeben, seit dem aber seit wenigstens 20 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Nachlaß in 18 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. besteht; 18) der hiesige Hausknecht Gottlieb Hentschel, welcher hieselbst verstorben, dessen Nachlaß 46 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. beträgt; 19. a. der hieselbst am 8. Jan. 1785 geb. Schneidergeselle Johann Gottfried Keller, b. der hieselbst am 14. August 1787 geb. Nagelschmidgelesse Johann Ebert.

Christoph Keller, welche im Jahre 1806. hier ausgewandert sind, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 7 Rthlr. beträgt; 20) der ohngefähr im Jahre 1807 mit den Franzosen nach Spanien übergegangene Carl Friedrich Krause, ohne seit dem Jahre 1810. irgend eine Nachricht von sich zu geben, dessen Nachlaß 84 Rthlr. 13 gr. 103 pf. beträgt; 21) die unverhehl. von hier gebürtige 40 Jahr alte Tischlerochter Ramens Johann Hock, deren Nachlaß ohngefähr 50 Rthlr. beträgt; 22) die am 5. Februar 1826 hier verstorb. Ehefrau Hedwige Barbara geb. Friemel verehel. Schneidernstr. Fußer, deren Nachlaß 24 Rthlr. 27 gr. 6 pf. beträgt; 23) der hieselbst am 24. Novbr. 1825. in seinem 88sten Jahre verstorb. Invalide Mehlisch, dessen Nachlaß 27 Rthlr. beträgt; 24) der im Jahre 1790. geb. Soldat Johann Gottlieb Saal, seit dem Jahre 1806. wo er sich zum Militär begeben, von hier abwesend, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 54 Rthlr. beträgt; 25) der im Jahre 1793. geb. Carl Christian Hellmich, dessen Vater Subsignator bei der Kirche ad St. Elisabeth war, wurde im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und mit der Armee ausmarschirte, und dessen Nachlaß etwa 40 Rthlr. beträgt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 4. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Forche angelegten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung: im Falle des Erscheinens die Identität dieser Personen nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorgenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben, der hiesigen Cammerlei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Verwandten, alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cammerlei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbchaft vorhanden ist, sich zu begnügen, verbunden sind.

Rödnigl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 8. August 1828. Von Seiten des Rödnigl. Landes und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts, den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 2ten Juli 1827. zu Groß-Glogau verstorb. Bäckermeisters Nicolaus Krug, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die vorhandenen Geschwister, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und

gel.

gestend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) **Habellſchwerdt** den 22. Septbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte über den Nachlaß des am 23. März 1823. dahier verstorben. Tischlermeisters Ignaz Urban der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Nachlasse Gelder, Activ-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, das Mindeste davon zu verabsorgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzugehen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte an das gerichtliche Depositarium abzuliefern. Im Unterlassungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das vorbehaltliche Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfands, und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** Das für heute Dienstag angezeigte Concert auf der Mundshormoufka wird morgen Mittwoch den 22. im Bedeutenfial statt finden. Billette zu 15 sgr. sind in Kunsthandlungen der Hrn. Kruckart und Gößler und an der Kasse zu 20 sgr. zu haben. Das Nähere werden die gedruckten Zettel enthalten.

F. Runert,

Conkünstler aus Odhmen.

*) **Breslau.** Mein Lager von franz. Tapeten habe ich seit dem 1. d. M. zur Bequemlichkeit der Käufer wiederum in der Vorterr. Gelegenheit meines Hauses verlegt. Da ich beabsichtige dasselbe gänzlich zu räumen, so habe ich die Preise meiner noch vorrätthigen Tapeten bedeutend herabgesetzt, und mache einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publicum darauf aufmerksam, diese Gelegenheit zum billigen Einkauf von Tapeten zu benutzen, und mich mit ihrem Zuspruch zu beehren. Auch findet man sehr schöne, gut und dauerhaft bearbeitete Bettstühle, oder sogenannte spanische Wände, Ofen- und Kaminschrime, auch Fußstühle zu verschiedenen möglichst billigen Preisen.

E. F. Andree,

auf dem großen Ringe Nro. 24.

*) **Breslau.** Wir haben unser Inchlager neuerdings auß vollständigste complectet, und empfehlen dasselbe, so wie besonders schöne Kaiser- oder Damastuche vorzüglich billiger Preise und reeder tafelfreier Waare.

H. Hickmann et Comp., Paraplas Nro. 9.

Mittwoch den 22. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Delß den 26. Septbr. 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit durch diese öffentliche Aufforderung bekannt, daß die Subhastation der dem Joseph Laube gehörigen, im Dorfe Juliusburg belegenen beiden Freihäuser No. 8. und No. 24. nebst Zubehörungen auf Neue zu veräußern beabsichtigt worden. Es ladet demnach durch diese Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachten beiden Häuser zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Termine

den 10. Januar 1829.

Vormittags um 11 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachte Grundstücke, welche auf resp. 179 Rthlr. 23 Sgr. 1 Pf. und 115 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. zu 5 pro Cent gerechnet, vorgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Schloß Tost den 10. October 1828. Die No. 4. zu Dratsche bei Tost belegene, auf 855 Rthlr. 12 Sgr. 11 Pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle des Stephan Bulla, soll Schuldenhalber im Wege der öffentlichen notwendigen Subhastation verkauft werden, und ist daher hiezu ein einziger peremptorischer Excitations-Termin auf den 20. Decbr. d. J. des Morgens 9 Uhr hies selbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesigen Gerichtsstube eingesehen werden.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Weiskretscham.

Befehl.

*) Schmiedeberg am 1. Octbr. 1828. Das zum Nachlasse des Kaufmanns Johann Carl Berger gehörige, sub No. 237. hierselbst belegene, und gerichtlich auf 3358 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten, soll im Wege des erblasslichen Liquidations-Processes in Termine den 20. Decbr. a. c. 14. Februar a. f. und 10. April a. f. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bißbietenden veräußert werden. Hierzu und beson-

ders

ders zu dem letzten peremptorischen Termine wird das Publikum hierdurch ein-
geladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

*) Ujest den 12. October 1828. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung das hierselbst gelegene, von dem Hut-
machermstr. Schellhammer jun. subhasta erstandene, früher den Andreas Kosmer-
schen Eheleuten zugehörige Haus nebst dabel befindlichen Gärten, zusammen auf
120 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, und hat einen einzigen peremptorischen Termin
auf den 19. December
Vormittags 9 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumt, wozu Zah-
lungsfähige und Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Gerichte der Stadt Ujest.

Chytrenus.

Röblier.

*) Ujest den 12. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts
wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Realgläubigers die Sub-
hastation der der Bernhard Adameschen Erben gehörigen, sub Pro. 62. des hiesi-
gen Hypothekenduchs gelegenen Possession, wozu ein Ackerstück von 7 Scheffel
Breslauer Maas Ausfaat gehört, welches beides auf 306 Rthlr. 20 Sgr. gewür-
digt, verfügt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hie-
durch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem hiezu angefügten perempto-
rischen Termine den

22. Decbr. V. M. 9 Uhr

auf der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen
und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu
geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden
erfolge.

Königl. Preuß. Gerichte der Stadt Ujest.

Chytrenus.

Röblier.

Reichenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den
Antrag des General-Depositarii von Ernstdorf Königl. die Subhastation des dem
Weber Heinrich Wenzel zugehörigen Hauses No. 65. zu Ernstdorf Königl. Antheils
welches materialiter auf 70 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 164 Rthlr. abge-
schätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungs-
fähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem vor dem Depu-
tirten, Herrn Assessor Beer angefügten einzigen und peremptorischen Termine
den Fünften December 1828.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Pro-
tocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den
Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Glogau den 31sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgerichte ist auf den Antrag der Realgläubiger, der öffentliche Verkauf
der den Gräfl v. Röbberschen Erben gehörigen, im Fürstenthum Liegnitz, und
dessen Goldbergschen Kreise gelegenen Güter: 1) Stersdorf und Zubehör Ernste-
wenthal, 2) Ober-Bildschütz und 3) Nieder-Bildschütz, welche nach den Kreis-
Ju,

Justizräthlichen und resp. Landschastlichen Taxen zusammen auf 64345 Rthlr. 10 sgr. 1 pf. gewürdigt sind, verfügt worden. Es werden demnach alle, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor demnächst ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Professor Roseno auf

den 24. May)

den 16. August) 1828.

den 22. Novbr.)

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatar, wozu ihnen der Justizrath Zieturich, der Justiz-Commissarius Wunsch und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Gebothe dürfen nicht schlechterdings auf den Complexus der obbenannten Güther, sondern können auch nach Bewandniß der Umstände und dem Verlehen der Vicitanten auf die einzelnen Güther gerichtet werden, nämlich auf Giersdorf nebst Zubehör Erbsitzenthäl geschätzt auf 53151 Rthlr. 14 sgr. 5 pf., auf Ober-Wildschütz geschätzt auf 4120 Rth. 20 sgr., und auf Nieder-Wildschütz geschätzt auf 7073 Rth. 5 sgr. 8 pf. Uebrigens können die aufgenommenen Taxen während den gewöhnlichen Amtsstunden in anerer Prozeß-Registatur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausß.

Göze.

Freystadt den 4. September 1828. Daß sub Nro. 85. der Crossemer Vorstadt hieselbst belegene, auf 107 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. taxirte, dem Tagelöhner Vogel gehörige Wohnhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf den 12. November c. Vormittags 10 Uhr als einzigen hierzu angesehten Bietungstermin öffentlich verkauft werden, welches cautions-, zahlungs- und befähigten Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönberg den 28. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Schönberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub Nro. 30. gelegene, magistratualisch nach dem Nutzungsertrage auf 400 Rthl. Conrant gewürdigte, den Geschwistern Ignaz und Antonie Strecker gehörige brauberechtigte Haus und Garten, im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag der Besitzer subhastirt werden soll, und daß hiezu der desfallige peremptorische Victionstermin auf

den 13. November c. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, am obigen Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, in sofern
kein

kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, alsdann erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 5ten September 1828. Die zur Cantor Feuersteinschen Concurdmasse gehörigen, sub No. 2. b. des Hypothekenbuchs vom wöhlischen Dorfe und sub No. 10. des Hypothekenbuchs der zur hiesigen Stadt gehörigen Gärten belegenen Grundstücke, wovon ersteres gerichtlich auf 387 Rthlr. 5 Sgr., letzteres auf 331 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremtorischen Bietungstermin auf den 3. December d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Sülzenguth Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheenzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber, sofern nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebertal den 17. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebertal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 382. belegene, auf 210 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingarten, von 1½ Scheffel Ausfaat des Häusler Anton Lange, ad instantiam des Besitzers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

3. December 1828. früh 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebertal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Creuzburg den 18ten August 1828. Das dem Schuhmacher Adam Herrmann zugehörige, zu Constadt sub No. 56. belegene Haus nebst Stallung a. c., welches auf 100 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behuf dessen einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 13. November a. c.

Vormittag um 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube in Constadt anberaumt. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Bietben zugelassen werden will, muß zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine baare Caution von 25 Rthl. Courant erlegen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zeichert.

Neurode den 2. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der

Joseph Wagnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung die denselben gehörige, in der Gemeinde Zaughals sub Pro. 32. liegende Freibäuerstelle nebst dem dazu gehörenden Acker und Garten zu 7 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 212 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine, den 12. November d. J. Nachmittag 2 Uhr in dem herrschaftl. Wohngebäude zu Zaughals zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtamt für Zaughals.

Feld.

Leobschütz den 2. September 1828. Die sub Pro. 2. zu Sallswalde Leobschützer Kreises belegene Gärtnerstelle mit 10 Morgen Acker, gerichtlich auf 280 Rthl. gewürdigt, wird Schuldenhalber in dem peremptorischen Bietungstermine, den 12. November 1828. zu Peterwitz verkauft, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Besingen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Gläubiger abhängt.

Das Gerichtamt von Peterwitz und Bratsch.

Ramslau den 2. September 1828. Die sub Pro. 12. in der hiesigen pöhlischen Vorstadt belegene, dem Gottlieb Heinze gehörige, auf 400 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle und Garten, soll im Termine Citationis peremptorius

den 12. November 1828.

Vormittags um 11 Uhr in unserm Parhetenzimmer an Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 9. September 1828. Zum öffentlichen in Folge des eröffneten erschaftlichen Liquidations-Processses verfügten Verkaufe des zum Nachlasse des zu Troischendorf verstorb. Gottfried Gründer gehörigen, unter No. 88 gelegenen, und auf 682 Rthl. 4 Sgr. in Preuß. Cour. nach dem Grund- und Materialwerth gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ziegelscheune, im Wege notwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 3. Decbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Moska angezettelt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslüige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Edictales.

*) Bernstadt den 7. October 1828. Auf Antrag der Erben des verstorb. hiesigen Fleischermeist. Carl Friedrich und Behufs des, über seinen Nach-

laß

laß, zu welchem das auf hiesiger Breslauer Gasse gelegene Haus No. 52. gehört, einleitenden Verfahrens, werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Fleischerinstrs. Carl Friedrich hierdurch vorgeladen, den 12. December d. J. Vormittag 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Forderungen an den Nachlaß zu Protokoll zu geben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen aber, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Herzogl. Stadigericht.

*) Schloß Neurode den 6. October 1828. Nachdem dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des am 6. Juni c. zu Rothwaltertsdorf verstorb. Bauer Joseph Grospietsch wegen aufeinander Insufficienz eröffnet worden, werden alle diejenigen, die an diesen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, ab Terminum auf den 22. Decbr. a. c. Vormittag 9 Uhr zur Liquidation und Geltendmachung derselben in unsere hiesige Justizamt-Kanzley hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Gräbnitz den 26. Septbr. 1828. Der Bauer Franz Burschke als Besitzer des sub No. 23. zu Leisnig gelegenen Pauergruts hat d. a. auf angetragen, die auf dieses Gut für die Richterschen Mündel aus den Schuldschreibungen vom 1. Mai 1775. und 6. Januar 1781 eingetragenen Capitalien von 9 Rthlr. 8 ggr. und resp. 12. Rthl. gerichtlich ausbieten zu lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet worden, so ergeht an alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diese Capitalien Anspruch machen wollen und insbesondere an die Richterschen Mündel deren Erben oder Essonarien hierdurch die Aufforderung: ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem in unserm Geschäfts-Locale auf den 20. Januar 1829. angesetzten Termin anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmelgenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclussions-Erkenntniß, die Beschuß im Hypothekenbuch verlegt werden wird.

Königl. Gerichtsammt hieselbst.

Natibor den 1. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Amant Joseph Anton Bartsch aus Carlowitz Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. December 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Richter verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Beschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.
Schloß

Schloß Neuröde den 2. Mai 1828. Der aus Rothwalsersdorf, Glaßer Kreises gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Landwirthmann Clemens Köhler, welcher von seinem Leben und Aufenthalte seit mehr als 14 Jahren keine Nachricht von sich gegeben, wird gleich seinen erwannten unbekannten Erben auf den Antrag seiner Schwester Maria geb. Köhler verehel. Ulrich hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens in Termino

den 7. März 1829 B. M. um 10 Uhr

in der hiesigen Justizamts-Canzley persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen unter Präclusion der unbekannten Erben an die sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt

gez. Bach.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 4. September 1828. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Tuchmachers Abraham Gottwald durch die Verfügung vom — der erbshaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, werden sämmtl. Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgerufen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 3. December d. J. Vormittags im Gerichtslocale zu Schlawa angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und nachzuweisen. Derjenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer Vorrechte an die Nachlassmasse verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich werden bei der im erbshaftl. Liquidationsproceß verfügten Subhastation des von dem ic. Gottwald hinterlassenen, sub Nr. 8. zu Schlawa belegenen, zu einem halben Gebräude Bier berechtigten Hauses, welches massiv, 2 Stockwerke hoch, 33 Fuß lang und 49 Fuß tief ist, auch sich baulichen Stande befindet, einem Hofraum nebst Stallgebäude, so wie einen kleinen Garten hat, und was zu Ackerstück von 272 Schritt Länge und 7 Beeten Breite gehört; Kauflustige eingeladen, in dem einzigen peremptorischen Licitationsstermine, den 3. December d. J. ihre Gebote abzugeben. Das sub hasta stehende Haus ist seinem materiellen Werthe nach auf 799 Rthl. 28 Sgr. 1 pf., seinem Ertragswerthe nach auf 404 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, der Werth des Gartens beträgt nach dem Nutzungsertrage zuberechnet auf 40 Rthl., der des Ackerstückes 25 Rthl. 10 Sgr., und liegt das Exarations-Protocoll zur Einsicht in unserer Gerichts-Registratur bereit. Der Weisliebende hat, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht für Schlawa.

Militisch den 18. July 1828. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Johann Gottlieb Pache gehörigen, sub No. 7. des Hypothekentuchs zu Nieder-Weidnikowe Militischer Kreises belegenen, auf 300 Rthl. Courant gewürdigten Freistelle verfügt, und der einzige peremptorische Versteigerungstermin ist auf den 11. November B. M. um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten, Herrn Justiz-Commissarius Lothelsen in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Weisliebenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine

Aus.

Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erregung des Kaußschillings, die Löschung der sämtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgesordert, sich damit bis zum Exitationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu erwärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Aquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden. Das Nieder-Boidnikower Justizamt.

*) Watschkau den 27. Septbr. 1828. Die zum Nachlaß des hier verstorb. Bräuer Amand Prause gehörenden Grundstücke, bestehend in einem in hiesiger Vorstadt sub No. 40. belagerten Hause nebst Scheuer, Garten, Viehweideflecken und einer Ruthe Acker, zusammen auf 759 Rthlr. 16 skr. pf., und annoch 2 Ruthen Acker auf 796 Rthlr. 6 skr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, sollen theilungshalber in dem den 24. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt werden, welches beßig und zahlungsfähigen Kaußlustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. Apotheker-Lehrlinge werden gesucht für fünf geschäftsreiche Offizinen durch den Apotheker Meister in Breslau, Ursulinerstr. No. 1.

*) Breslau. Ein onständiges Frauenzimmer, welches fertig und richtig französisch auch polnisch spricht, findet ein gutes Unterkommen auf der Kupferschmiedeßtraße No. 16. zwei Treppen hoch.

*) Breslau. Meine Wohnung ist von jetzt an in dem medicinischen Klinikum der Königl. Universität, Barbara Kirchhof No. 2.

D. J. Remer jun., practischer Arzt und Operateur.

*) Breslau. Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergehenß an, daß ich die seit 24 Jahren für meine Rechnung geführte Specerey-Waaren-Handlung seit Michaelis d. J. niedergelegt habe; und indem ich für das mir bewiesene Vertrauen meinen besten Dank abstatte, bitte ich zugleich, dasselbe auch meinem Nachfolger, dem Hrn. J. Müller zu wenden.

E. S. John.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich einem geehrten Publico bei Eröffnung dieses für meine Rechnung übernommenen Geschäfts in Specerey-Waaren und Taback zu geneigtem Wohlwollen, unter Versicherung einer ganz reellen und nach Möglichkeit billigen Bedienung.

J. Müller,

Reumarkt in der blauen Mark.

*) Breslau. In der Carlßstraße No. 2. Im ersten Stock links vorne heraus ist eine meublirte Stube zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Replage

B e y t a g e

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. October 1828.

Zu verkaufen.

Görlitz den 30. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zu Christian Ehrenfried Conradischen Handlungs- und Nachlassmasse gehörigen, unter No. 17. gegebenen, und auf 5197 Rthlr. 20 Sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Brauhoßs, im Wege nothwendiger Expropriation sind 3 Biethungstermine auf

den 20. August,

den 20. October, und

den 20. December

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputyten, Herrn Landgerichtsrath Bömisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Bieth- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Auegeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht geglegliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Citationes Edictales.

Föwenberg den 15. September 1828. Von dem Reichsgräff. v. Frankenbergischen Gerichtsamte Warthau und Groß-Hartmannsdorf werden hiermit nachstehende 9 Hypotheken-Instrumente ausgeschrieben: 1) das d. d. Warthau den 11. Juli 1801. über 300 Rthlr. für den Gerichtsscholz Johann Christoph Kühn zu Hartliebendorf auf dem Gottfried Brucknerschen Bauergute sub No. 40. zu Groß-Hartmannsdorf haftend; 2) das d. d. Groß-Hartmannsdorf den 10. Januar 1816. über 97 Rthlr. auf dem Gottfried Kühnschen Bauergute sub No. 42. zu Ober-Groß-Hartmannsdorf eingetragen; 3) das d. d. Warthau den 20. Juni 1802. über 50 Rthlr., welche Christian Gottlieb Wiesner zu Klein-Krauschen auf seine daselbst sub No. 32. c. belegene, jetzt dem Caspar Kriebel zugehörige Häuslerstelle, aus dem dasigen Gemeinde-Relutions-Fonds vorgeliehen erhalten, und welches Instrument nur noch auf 33 Rthlr. 10 Sgr. gültig, unterm 22. März 1822 dem Scabinus Küttner zu Bunzlau cedirt worden; 4) das d. d. Warthau den 15. April 1801. über 150 Rthlr.; und 5) das d. d. Warthau den 28. October 1811. über 200 Rthlr., ersteres für die evangelische Kirche daselbst, und letzteres für die Königl. Waisen-Anstalt zu Bunzlau auf der Johann Gottlieb Anderschen'schen Schmiede sub No. 49. zu Warthau imabulirt; 6) das d. d. Warthau den 24. Juni

1790. über 10 Rthlr., welche für die Gottfried Kullmannsche Vormundschaft zu Warthau auf dem jetzt Tobias Niedelichen Hause sub No. 38. zu Rieschütz eingetragen; 7) das d. d. Warthau den 26. Januar 1819, über 300 Rthlr., welches Gottlieb Winkler zu Rieschütz auf sein daseibst sub No. 28. belegenes Bauerguth von der Gerichtscholz Scholischen Vormundschaft zu Ober-Thomaswaldau vorzulegen erhalten, und welches Capital unterm 8. November 1820. der Baue Rosemannschen Pupillar-Masse zu Groß-Hartmannsdorf cedirt worden; 8) das d. d. Warthau den 22. April 1782. über 40 Rthlr. für den Biergärtner Lange auf dem jetzt Jeremias Sachsichen Hause sub No. 126. zu Ober-Groß-Hartmannsdorf intabulirt; und 9) das d. d. Warthau den 18. April 1786. über 20 Rthlr. für den verstorb. Maurermeister Sieglismund Ulrich zu Bunzlau auf dem jetzt Joseph Reihsteinschen Hause sub No. 31. a. zu Klein-Krauschen eingetragen. Zur Anmeldung und Bescheinigung etwaniger Ansprüche an gedachte angeblich abhanden gekommene Hypotheken-Instrumente ist nun ein Termin auf

den 17. Decbr. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an erwähnte Instrumente Forderungen und Rechte zu haben vermehren, hiermit in die Gerichts-Kanzley zu Warthau mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren spätern Ansprüchen präcludirt, zu einem ewigen Stillschweigen verurtheilt, die quäst. Hypotheken-Instrumente für null und nichtig erklärt, die Capitalien im Hypothekenduche gelöscht, den zur Zeit noch unbefriedigten Gläubigern hingegen auf Grund der Präclatoria neue Instrumente werden auszufertigt werden.

Das Reichsgräf. v. Frankenbergische Gerichtsammt Warthau und
Groß-Hartmannsdorf. Streckenbach.

Lie bent hal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 19. zu Mundorf belegene, auf 161 Rth. 10 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Johann Wilhelm Böhm ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremptorischen Termine den

12. November 1828. früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigens falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 20. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Kößner gehörige, zu Ober-Mittel-Weilau hiesigen Realbes belegene, und No. 19. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, außer dem Verlaß auf 768 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen peremptorischen Bietungsstermin auf

den 22. November c.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Weilau anberaumt, wozu alle beß- und zahlungs-

lungsfähige Kaufstücker mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden der Zuschlag auf das Meistgebot ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle unbekannten Real = Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu oder in dem Termine sub pōna präclust geltend zu machen.

Das v. Tschirschky Ober = Mittel = Peilauer Gerichtsammt.

Wichura.

*) Breslau. Ein einzelner Herr sucht bei anständigen Leuten Wohnung, Bedienung und Kost gegen solide Bedingung von Weihnachten ab. Wer hierauf reflectirt melde sich Junkernstraße No. 8. im Comptoir.

*) Breslau. Eine Handlungs = Gelegenheit nebst Bäckerei sind von Weihnachten ab zu vermiethen. Auskunft darüber ertheilt der Wirth Bischofsstraße No. 1.

*) Breslau. Zu vermiethen, und bald oder Termino Weinachten a. c. zu beziehen ist auf der Albrechtsstr. im Eoffiebaum No. 40. die erste Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Kellere nebst Küche und Zubehör.

*) Breslau. So eben ist erschienen und bei G. E. C. Leuckart zu haben: Die Einführung der erzwungenen Ehelosigkeit bei den christlichen Geislichen und ihre Folgen. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte von Dr. Johann Anton Theiner, und Augustin Theiner. 2 Bände in groß 8to Preis 4 Rthl. 15 sgr.

Breslau. Meine Wohnung und mein Comptoir sind nicht mehr im sogenannten Capuziner = Kloster, sondern nebenan im ehemaligen Biegerschen Hause Karlsstr. No. 38. Bei dieser Gelegenheit zeige ich auch meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an, wie ich meine Holzhäute mit allen Sorten der besten, trocknen, gesunden Bau = und Brennholzer versehen habe, und solche zu den billigsten Preisen verkaufe.

Jacob Joel Bloch.

*) Breslau. Neue holländ. Fetzheeringe in Fäßeln von 10, 20 und 30 St., pr. St. 1½ sgr., in größern Gebinden noch billiger, neue engl. Fetzheeringe in Fäßeln von 10, 20 und 30 St. pr. St. 1 sgr., in größern Partien noch billiger, Delicatß = Heeringe für 1 sgr. 4 bis 5 St., in ¼ Tonnen von 250 bis 190 St. 1 Rthl.; große marin. Heeringe pr. ¼ Tonnen von circa 45 St. 1½ Rthl., 1 St. 1½ sgr.; ganz vorzüglichen rothen Subner Wein, dem Burgunder ähnlich, die ¾ Quartflosche 7½ sgr.; guten Grönderger Wein, die Berl. Gl. 7 und 8 sgr., dergl. feinen Eisweine 10 sgr.; schweren süßen Ober = Ungar die ¾ Quart Gl. 22½ sgr., dergl. herben 22½ und 25 sgr.; Bischoffs = und Cardinal die Berl. Gl. 12 und 15 sgr.; Gute starke Punsch = Essenz 25 sgr.; Jamaica = Rumm die Gl. 15 sgr., dergl. ganz feinen alten in vorzüglicher Qualite 20 sgr.; einländ. Rumm das Preuß. Quart 13 und 16 sgr., im Eimer billiger offerirt

G. W. Jädel,

am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

*) Bresl.

Breslau. In B. C. C. Leuckarts Selbstbibliothek Journal: Taschenbuch: Erkel- und Mostalien: Leihanstalt können fortwährend neue Theilnehmer belisten.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum wird ergebenst bekannt gemacht, daß wieder frische sehr schöne Male, desgl. Korellen, so wie auch vorzüglich gute Zeltower Mäbchen angekommen sind, welche zu den billigsten Preisen gütlicher Abnahme empfohlen werden, im Bürgerwerder B. ssergasse No. 1. und auf dem Fischmarkt beim Malhändler Kommlitz.

*) Breslau. Sollte ein einzelner Herr hier oder außerhalb zu seiner Bezeichnung einen treuen, redlichen, unverheiratheten Menschen von gefesteten Tugenden und von gestifteten Eltern benötigt sehn, so kann ein solcher nochgewiesen werden von der vermlt. Frau Bileteur Franz, auf der Albrechtsstr. im Rynast 3 Etiegen hoch.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 21. und 22. dieses Monats, ist zu erfragen im goldnen Weinsäß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Die Wein: Niederlage von H. D. Amann et Comp. Ohlauer Straße am Theater empfiehlt außer allen bekannten Weinen auch vorzüglich guten wohlfeilen Eischwein, Medoc a 10, 12 und 15 sgr.; Franzwein die große Bl. a 15 und 20 sgr.; Rheinwein a 15 und 20 sgr.; Rum a 10, 12 und 15 sgr.; Bilschhoff a 20 sgr.; Champagner a 1½ und 1¼ Rthl. u. In der Weinsube daselbst wird früh und Abends warm gespeist.

*) Breslau. Seit dem 15. d. M. wohne ich Büttnerstraße No. 2., gegenüber dem Gasthof zu den drei Bergen.

Fuch, Steinschmelzer.

*) Breslau. Daß sich mein Lotterle-Comptoir jetzt Schmiedebücke No. 1. (nahe am Ringe) befindet, zeige hiermit zur geneigten Beachtung ergebenst an
Gerstenberg, Königl. Lotterle-Einnehmer.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publico verfehle ich nicht ganz ergebenst anzujelgen, daß ich wiederum mein neu assortirtes Schnittwaaren-Lager hieselbst auf den großen Ring, und zwar in den Hausflur des zum goldnen Frieden genannten Hauses sub No. 57. verlegt habe, und verspreche meinen geehrten Gönnern zu möglichst billigen Preisen gute modrene Waaren jeder Art zu verkaufen, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte. Auch sind bei mir früher eingekaufte Waaren unter dem Einkaufspreise zu haben.

Ignaz Prager, Schnittwaaren: Kaufmann.

*) Breslau. Vom 10. October an habe ich mein Commissions-Comptoir und den Verkauf meiner so beliebten schwarzen, englischen, rothen, grünen Dinte, Dinte zum zeichnen der Wäsche und Waaren, vom Neumarkt No. 48. in Sandstr. No. 2. obern Ende im halben Mond verlegt.

E. Preusch.

Donnerstags den 23. October 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslau'sches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verdingung der Bekleidungs-, Beköstigungs- und Beleuchtungs-

Bedürfnisse für das Königl. Land-Armen-Haus zu Creutzburg.

Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Heizungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1829 im Wege des öffentlichen Aufgebots an den Mindestfordernden verdingen werden, und zwar:

I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen ungefähr:
12 bis 1200 Schffel Roggen, 230 Schfl. Gerste, 60 Schfl. Erbsen, 12 Schfl. Hirse, 30 Schfl. gewöhnliche Perl-Graupe, 5 Schfl. feine Perlgraupe, 50 Schfl. gewöhnliche Heidegrünze, 4 Schfl. feine Heidegrünze, 6 Schfl. Habergrünze, 10 Schfl. Weizenmehl, 3000 Pfd. Butter, 15300 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, 260 Pfd. Kalbfleisch, 29 bis 30000 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung:

5 bis 600 Ellen Olivengrünes Tuch $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 120 Ellen grünes Futterzeug $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 550 Ellen rothe flächene Leinwand $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 200 Ellen weiße Schürzen-Leinwand, 150 Ellen gestreifte Schürzenleinenwand, 14 bis 1500 Ellen weiße Hausleinenwand zu Hemden und Bettüchern $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 360 Stück katunene Ha. stücher, 36 Stück etwas bessere, 30 Ellen Rattun zu Komedon $\frac{1}{2}$ Elle breit, 40 Ellen Messeluch zu Hauben und Comedenstreifen $\frac{1}{2}$ Ellen breit, 10 Ellen breiten glatten Schleyer zu Haubenstreifen $\frac{1}{2}$ Ellen breit, 70 Ellen gestreifte Leinenwand zu Sommer-Anzügen für die Mädchen, $\frac{1}{2}$ Elle breit, 150 Ellen Drillich zu Matratzen und Säcken $\frac{3}{4}$ Elle breit, 200 Ellen Drillich zu Handtüchern $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillich zu Tischtüchern, 100 Paar sablledene Manns-Schuh, 40 Paar Knaben-Halbstiefeln, 100 Paar Manns-, 40 Paar Knaben-Schuhsohlen, 64 Paar Frauen-Schuhe, 28 Paar Mädchen-Schuhe, 64 Paar Frauen-, 28 Paar Mädchen-Schuhsohlen, 50 Stück Filz Hüte, 140 Pfd. dreierdrähig gewirnte Strickwolle.

III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Materialien:

100 Klaftern Buchen-, Birken-, oder Erlen-Leibholz, 200 Klaf. Kiefern Leibholz, 550 Pfd. gezogene Lichte $\frac{1}{2}$ Stück pro Pfd., 16 Pfd. gegessene Lichte, 40 Quart reines Brennöl zur Beleuchtung der Hauslaternen, 420 Pfd. Seife. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den, von der Direction des Land-Armen-Haues, nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Monaten und Zeitstrichen. Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13. November d. J. Mittags um 10 Uhr festgesetzt und wird in dem Kanzley-Local des Land-Armen-Haues zu Creutz-

Creuzburg abgehalten werden. Wenn die Auktion an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der unterzeichneten Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, auch kann das Gebot auf die gesammte Lieferung abgegeben werden. Jeder Bietende ist nachzuweisen verpflichtet, daß er das Vermögen hat, die ausgebotene Lieferung zu bestreiten. Die Licitanten bleiben für diese Gebote verpflichtet, und entrichten in Gelde, oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Landes-Münzen-Hauses niedergelegt und in dem Termine berichtigt. Von den Tuchen, Fattenszeugen jeder Art, Leinwand, Schleyer und Kesseltuch, müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen. 8.)

Oppeln den 3. October 1828.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Kittlitzsteden den 12. October 1828. Die dem Gottlob Hoffmann gehörige, zu Urbansteden sub No. 1. belegene, auf 62 Rthlr. 27 Sgr. abgeschätzte Freihauslücke, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Zu dem auf den 20. Decbr. Vormittags 11 Uhr angesetzten Bietungstermin werden zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hier an Gerichtsstelle eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Kittlitzsteden.

*) Glogau den 9. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf Höhe von 905 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Appeltische Bauergut No. 2. zu Jätschau, weil dessen Käufer, Bauer Franz Jammer das versprochene Angeld nicht vollständig erlegt hat, auf dessen Gefahr und Kosten anderweit verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 24. Novbr. v. l., den 22. Decbr. a. f. und den 21. Januar a. f. angesetzt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Waldburg den 11. October 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der auf 1704 Rthlr. 10 Sgr. 1 pf. abgeschätzten Erbscholtsei No. 1. in Vogelgesang, mit Gerechtigkeit des Schankes, Brandweinbrennens, Backens und Schmiede, steht ein anderweiter peremptorischer Bietungstermin auf den 7. Novemb. v. l. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau an, woselbst zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Freiherrl. v. Ezeritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsam.

Wanger.

*) Freib.

*) **Trebnitz** den 17. October 1828. Auf das Andringen eines Gläubigers wird die Dreschgärtnerstelle des Carl Reusch zu Ströhoff, welche auf 150 Rthlr. taxirt ist, den 22. December d. J. auf dem Schloß zu Ströhoff öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Execution gegen gleich baare Zahlung in Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden, und hat der Bestbieter den Zuschlag für das Meistgebot und baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen.

Das Lieutenant Bugby Ströhoffers Gerichtsamt.

*) **Freystadt** den 23. Septbr. 1828. Die zu Nieder. Siegersdorf Freystädtischen Kreises sub No. 26. belegene Windmühlennahrung des Johann Friedr. Eschenberg, welche auf 402 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher cautionss. und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den

23. December c.

Bermittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder. Siegersdorf anstehenden einzigen Bietungstermine vorgeladen.

Gräfl. v. Kalkreuth'sches Nieder. Siegersdorfer Gerichtsamt,
Surland.

*) **Camenz** den 26. Septbr. 1828. Auf den Antrag der Gläubiger wird das sub No. 81. in Gradow'scher Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 22. März d. J. auf 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte, dem dortigen Häusler und Schuhmacher Joseph Wrause gehörige Ackerstück von 4 Eßb. und 4 Mß. ehemals ges. Breslauer Maaß Ausfaat, im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 22. Decbr. d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch anfordern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial. Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft
Camenz.

*) **Liebau** den 15. October 1828. Da in dem zum nothwendigen Verkaufe der hieselbst sub No. 120. gelegenen, der vermitt. Müller Reich gehörigen Mehlmühle nebst Zubehör, am 4. d. M. anstandenen peremptorischen Licitationstermine kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so ist zu diesem Behufe auf den Antrag der Interessenten ein neuer Bietungstermin

auf den 3. Novbr.

Bermittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzt worden, zu welchem besitz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

*) **Meiße** den 1. October 1828. Von dem Justizamte des Ritterguthes Groß. Woblendorf Falkenberger Kreises ist zum öffentlichen Verkauf der Michael Hohlbaum'schen Freigärtnerstelle No. 29. zu Groß. Woblendorf, welche unterm 22. Septbr. a. c. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 586 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, ein Licitationst. Termin auf

Kube.

den

den zwei und zwanzigsten December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Mahlendorf sessig-sezt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgebung ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger dieser Fundus ohnfehlbar dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nach dem Termine eintommenden Lehbern Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Auch haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben, und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen, und im Ausbleibungs-falle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsammt Groß-Mahlendorf.

Sörlisch.

Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Müller soll das dem Drechslermeister Pfeiffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachwieset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 gr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 1300 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Mäntelergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dinnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und veremtorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Rathetierzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blaulensee.

Breslau den 29. März 1828. Auf den Antrag des Commune-Mandatars der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Löbenschens erbschaftlichen Liquidationsmasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Gutbes Nieder-Eisdorf die Püscherey genannt nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Ober-Landegerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzuschubenden Taxe auf 45,097 Rthlr. 9 gr. 14 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiers durch aufgefordert, in den angeetzten Bleihungsterminen, am 17. Juli 1828., am 18. October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landegerichte, Assessor Herrn

Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Maßelt, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Rejudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 14. September 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die ortsgerechtlich auf 2176 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. gewürdigte, den Johann Gottfried Manglierschen Erben zugehörige, sub No. 2. im Hypothekenbuche von Haltauff verzeichnete Kretscham-Nahrung, Theilungshalber in Termine

den 5. December d. J.

subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Haltauff in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Ritterguts-Besitzer Alberti Haltauffer Gerichtsamente.

Bauch.

Primkenau den 13. August 1828. Die zur Concursmasse des hieselbst verstorb. begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen, im Jahre 1826. auf 2441 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, nach Abzug des davon aber verkauften, desaperten sogenannten Schulgartens per 321 Rthlr. 20 sgr., noch in einem Werthe von 2119 Rthl. 10 sgr. befindlichen Grundstücke, bestehend aus Acker- und Wiesenland, sollen in den anberaumten drei Terminen:

den 10. November 1828.,

den 14. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 24. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige in denselben in der Gerichtsaments-Canzley hierdurch zu erscheinen, vorgeladen werden.

Das Freiherrl. v. Vibransche Gerichtsamente der Herrschaft Primkenau.

Börscher.

Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers soll die dem Erbscholtz Carl Gottfried Wittmann zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, am 11. July d. J. dem Nutzungsertrage nach zu 5 pro Cent auf 8356 Rthl. 1 sgr. 7¹/₂ pf. gerichtlich abgeschätzt sub No. 11. zu Briegischdorf gelegene Erbscholten, jedoch mit Ausschluss der später angekauften Briegischdorfer Dominial-Acker-Parzellen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach wer-

den

den alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, als nämlich den 17. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und den 16. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr, insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Briesgischdorf, und zwar im dasigen Gerichtskreischam vor dem Herrn J. A. Müller abgehalten werden soll, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 19. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf der den Müllerschen Erben gehörigen, zu Jeschendorf bei Neumarkt gelegenen, auf 239 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freistelle, ist Termin auf den 29. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäfts-Local einzufinden und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderniß-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

So l d b e r g den 28. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 36. hier belegenen, dem Seifensieder Hallmann gehörigen Hauses nebst Ackersloos und Braurecht, welches nach der Mägung auf 2840 Rthlr., nach dem Bauwerth aber auf 3670 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 23. August, den 23. Octbr. und

den 23. Decbr. d. J. V. M. 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufsüchtige an, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Tage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 9. Juni 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Tabacksspinner Kurgischen Erben gehörige, auf der langen Gasse sub No. 298. gelegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2354 Rthl. 26 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmannes Heymann Leopoldson öffentlich verkauft werden soll, und der 26. August a. c., der 25. October c. und der 23. December c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen,

welche

welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Depurato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 9. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Ulrich gehörige Bauergut sub No. 62. zu Giesmannsdorf, welches dorfsgerichtlich auf 1832 Rthl. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den hiezu angesetzte Terminen, nämlich: den 23. September c. und den 25. October d. J., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Director Herrn Schröder in unserm Partheenzimmer in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 15. Juli 1828. Die zum Nachlaß des verstorbenen Christian Hode gehörende Häuslerstelle sub No. 39. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Hammer, auf 60 Rthl. taxirt, wird auf Antrag der Erben von uns freiwillig subhastirt, und steht der einzige Bietunstermin auf den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheenzimmer an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt nach Einwilligung der Wittwe und Vormundschaft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Rynast den 16. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Ehrenfried Fiedler am Kühnwasser seither zugehörig gewesen, sub No. 1. all dort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. März 1828. auf 199 Rthl. 5 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfte hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 5. December d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hermisdorf u. R. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei Standesherrl. Gericht.

Liebenthal den 22. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in der Nieder-Vorstadt zu Liebenthal sub No. 88. belegene, auf 121 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Ziegelftreicher und Musikus Franz Jansch ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 14. November 1828 Vormittags von 11 bis Abends um 6 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 26. August 1828. Die dem George Schneider zu Niederschütz gehörige Freistelle sub No. 25. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 163 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige veremtorische Bietungstermin auf den 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Kessl anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Parthelenzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebore aber, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich auf der subhastirten Stelle eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 22. October 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	13 1/2	13 7/8
ditto	2 M.	141 1/2	—	Rohln. Courant	—	1
Hamburg Banco	a Vista	150 1/2	—	Banco Obligations	—	99
ditto	2 M.	149 1/2	—	Staats Schuld-Scheine	91	—
London	3 M.	6 21/8	—	Stadt Obligations	—	106 1/2
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	100	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	103	Wiener 5. p. C. Obligar.	98	—
ditto	Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Augsburg	2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5 1/2	—
Wien in 20 Kr.	a Vista	—	103 1/2	—	500	5 3/4
Berlin	a Vista	99 1/2	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 1/2	—
ditto	2 M.	99	—	Disconto	—	5
Holland Rand-Ducaton	—	98 1/2	—	Warsch. Pfd.	—	84
Kayserl. dito	—	97 1/2	—			

Beilage

B e y l a g e

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. October 1828.

Zu veräuCTIONIREN.

Wienzig den 24. September 1828. Das hier belegene, Gottlieb Peterke'sche halbe Frei Quartacker Nro. 6. soll Schuldenhalber von uns
den 29. November

Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauf-
lustige können die auf 465 Rthlr. ausgefallene gerichtliche Taxe täglich bei uns
einschauen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hirschberg den 26. August 1828. Bei dem hiesigen Königl. Lands
und Stadtgericht soll das sub Nro 225. zu Grunau gelegene, auf 150 Rthlr.
20 sgr. abgeschätzte Gottlieb Dittmann'sche Haus, in Termin den 14. Novobr.
c. als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen
ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Gut oder sogenannte Vorwerk
Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domänenamts), welches nach dem Anschlage
der Liegnitz- u. Wohlau'schen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbriefs. Credit) auf
43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypotheknbuch
zu ersehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiskus als Hypothekengläubigers
im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun die-
ses hieturch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Vorwerk, dessen Be-
sitz, wiewohl weder Jurisdiction, noch Patronalrecht damit verbunden ist, den Ei-
genthümer in die Kategorie der Ritterguthsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und
zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefodert, sich in den vor-
dem genannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog

auf den 22. October 1828.

— — 22. Januar 1829.

und — — 22. April 1829.

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist,
Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch
einen gesetzl. legitimirten Mandatarus einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und
demnächst, indem nach Massgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten
Sicitationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die
Abjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann
der vorerwähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden
in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden, jedoch
tann

kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschafft worden, um 267 Rthl. 2 sgr. 6 pf. erhöhen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

Lieg n iß den 9ten Mal 1828. Die dem Carl Schmidt zugehörige, zu Ober-Rüstern belegene Dominikal-Ackerbesitzung, welche ein Theil des dismembrirten Dominii Ober-Rüstern ist, also Dominikalrechte hat, circa 64 Echl. Breslauer Maaß Acker- und Wiesenfläche, ein massives Wohngebäude, Stallung für 16 Stck. Rindvieh, desgleichen den übrigen nöthigen Scheunen- und Lennengelaß enthält, ist zum nothwendigen gerichtlichen Verkauf gestellt worden. Da die Steuern vom ganzen Consortio anderweitig durch gutherrliche Revenüen aufgebracht werden, die Gebäude in gutem Bauzustande, und alle übrigen Verhältnisse günstig sind, so hat sich diese Besitzung einer empfehlenden Qualität zu erweisen. Im Jahr 1826, ist sie auf 4272 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, und es hat sich seit dieser Zeit der Werth derselben nicht wesentlich geändert. Die Bietungsstermine sind den 19. Jul. c., den 20. Septbr. c. und den 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der zu verkaufenden M.-hrung angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der dritte und letzte Termin peremptorisch ist, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gezielte Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt von Ober-Rüstern.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Mittel-Peterswaldau sub No. 155. belegene, auf 6674 Rthl. 3 sgr. 9 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Mehl- und Breitmühle des Benjamin Gottfried Weipe ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. November c., den 10. Januar f. a., peremptorie oder

den 19. März f. a. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen
Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt,

Murmann.

Bernstadt den 28. August 1828. Das vor dem Breslauer Thore gelegene, auf 450 Rthl. geschätzte Haus nebst Zäpfer-Brennoven und Garten, soll in den am 21. October, 21 November und 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige sich besonders in dem letzten Termin einzufinden haben.

Das Herzogliche Stadgericht.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Meiskersdorf sub No. 72. belegene, auf 4865 Rth. 6 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Mehl- und Breitmühle des Gottlieb Steinbrich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 15. November c., den 17. Januar f. a., peremptorie oder den 19. März f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Robt.

Köthen am den 13. September 1828. Die zum Johann Friedrich Placht'schen Nachlasse gehörige, auf 50 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Auenhäuslerstelle zu G. oß. Rath-nau Krebberger Amtbezirk, soll in dem den 3. December d. J. vor dem hiesigen Justizamte ausstehenden Termine Theilungshalber meist- und besibietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedenken eingeladen, daß dem Meist- und Besibietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichsburggräf. zu Dohna'sches Justizamt der Herrschaft Köthenau.
Albinus.

Pölkwitz den 10. August 1828. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Bürger Christian Pöschke gehörige, in der Lübner Vorstadt an der Kunststr. belegene Bauerguth sub No. 117. nebst Aecker, Wiesen, Garten, lebenden und todtten Inventariestücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 1172 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., der effective Werth der Wirtschaftsgebäude, Stallungen und Scheuern aber auf 1169 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und woben die specielle Taxe in unserer Registratur jederzeit zur Einsicht vorliegt, soll auf Antrag der nachgelassenen Erb- Interessenten Theilungshalber in dem einzigst entscheidenden, am 13. November c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden hierzu zahlungs- und besigfähige Kauflustige unter dem Eröffnen vor, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Erb- Interessenten, und in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Königl. Erstgericht.

Reichenbach den 1. August 1828. Im Wege der notwendigen Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Johann Benjamin Heider gehörige zu Steinsieffersdorf hiesigen Kreises belegene, Fol. II. No. 36. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragen, ohne den Beilags auf 2669 Rthl. 16 Sgr. abgeschätzte Freistelle und Wassermühle, in dem auf den

20 November d. J.

in der Amtskanzley zu Steinsieffersdorf anstehenden einzigen Vertheilungstermine öffentlich an den Meist- oder Besibietenden verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachten Termine und Orte vor und einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamte der Steinsieffersdorfer Güther.

Citationes Edictales.

Wichura.

*) Breslau den 23. September 1828. Da der Pfandbrief auf Neuschloß Breslau, Ortieschen Systems Wittlicher Kreises No. 63. über 50 Rthlr. bereits seit Johannis 1795. bei keiner der schlesischen Landschaften zur Zinsenerhebung präsentirt worden, so werden auf Antrag der schlesischen General- Landtschafts- Direction die Inhaber dieses Pfandbriefs, oder diejenigen, welche als deren Erben oder Cessionarien ic. daran Rechte zu haben glauben, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche in dem auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr im Wars-

pfleienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses vor Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Landsbuter hierzu angelegten Termine anzumelden. Bei ihrem Nichterscheinen haben sie die Drückfession mit ihren Ansprüchen und die Amortisation des genannten Pfandbriefes zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gallenhäusen.

Breslau den 3. October 1828. In der Nacht vom 14. zum 15. September c. ist in der Gegend von Buchwald nach Scheibe ein zwispänniger Leiterwagen, worauf 12 Eir. 38 Pfd. grobe geschmiedete Eisenwaaren und 55 Pfd. wollene Strümpfe von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4. November c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben,

Breslau den 4. October 1828. In der Nacht vom 18. zum 19. September c. sind ohnweit Jamsin 22 Stück Schweine von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 4. Novbr. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun Zabrze zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen: daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben,

AVERTISSEMENTS

*) Friedeberg a. N. den 15. October 1828. Der von hier im Jahre 1826. sich entsetzte jüdische Handelsmann Ohnstein aus Pozenow hat sich zur Auseinandersetzung mit seinen Gläubigern binnen acht Wochen hier einzufinden, widrigenfalls diese aus seinen hinterlassenen Sachen, so weit als zulänglich, unter Vorbehalt des Necesses an ihn, befriediget werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Edwenberg den 9. September 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Edwenberg subhastirt den in Langen-Vorwerk sub Nro. 1. belegenen, auf 1223 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigten Gerichtes-Kresscham mit den dazu gehörigen 2 Schff. Erbpachts-Acker,

zu dem Nachlaß der verstorb. Anna Susanna verwittw Renner geb. Hofmann gehörig, ab instantiam der Eiben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 22. Oct ber, den 22. November, peremptorie aber den 22. December d. J. vor dem Denutirten, Herrn Ober Landesgerichts-Referendario Neumann auf hiesigem Rathhause ihre Gebote anzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

Rosenau den 10. September 1828. Die zum Schuhmacher Ludwig Reimanschen Nachlasse gehörige, auf 74 Rthlr. 25 Sgr. taxirte, sub No. 34. zu Kriegheide belegene Häuslerstelle, soll in dem auf den 4. December d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden peremptorischen Termine gerichtlich subhastirt werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich ist über den Ludwig Reimanschen Nachlaß so wie über die aus dem Verkauf des Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle etwa noch unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem vorerwähnten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt, sondern auch dieselben aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben dürfte, vertheilt werden sollen.

Reichsburggräf. zu Dohna'sche Justizamt der Herrschaft Rosenau.

Albinus.

Breslau den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthlr. 18 Sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthlr. 10 Sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Johann Weigert, ist am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Bollant auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vor-

(schließen).

schriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verord-
nung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein
abzufassendes Präclusions- Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig
erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung
der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwei-
sen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen
Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-
Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, woron sie einen mit
Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kalkenhausen.

Fauer den 8. Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutbesiz-
zers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Fauer werden alle diejenigen, welche
entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsins-
haber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlt,
aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger
Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr.
schles. für die Erben des verstorb. Pfarrers Nitmann in Kalitsch; d. 1000
Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwitw. Scholz geb. Gschpietsch in
Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz das-
selbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. Au-
gust 1783. auf das Freibauergut sub No. 2. zu Tschirnitz Fauerschen
Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern
ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche
zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf
den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr
anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem
Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt,
und die fünf Capitalposten selbst in dem Hypothekenbuche gelischt wer-
den.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 13. Juny 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers
soll die dem Gärtner Franz Bernhard gehörige, zu Hohndorf im Leobschützer
Kreise belegene, und sub No. 23. des dasigen Ruffical-Hypothekenbuchs einge-
tragene, incl. der Gebäulichkeiten auf 227 Rthlr. 29 Sgr. 6 pf. Courant gerichts-
lich abgeschätzte Gärtnerstelle und 3 Breslauer Scheffel Ruffical-Acker, im Wege
der nothwendigen Subhastation in dem einzigen

auf den 12. November d. J.

am Orte Hohndorf anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige und Jah-
rungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierzu mit dem Bemerken
vorgeladen, daß der Plusslicitant noch außer dem Meistgebothe die von der Ge-
meinde Hohndorf eingegangene Correal-Verbindlichkeit übernehmen muß, und
daß auf das Meistgebothe der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesagl. Uma-
stände.

stände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Repräsentanten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Termine bei Vermeidung des Verlusts derselben auf ewige Zeiten aufgefordert.
Das Gericht des Ritterguthes Hohnsdorf.

Wolff, Justit.

*) Breslau. Reises- und Spazierfahren mit Chaise und anständigem Plauwagen sind täglich und für billige Preise zu haben bei

Johanna Stahlhuth,

Altstädterstr. im grauen Bär 2 Etiegen hoch.

*) Breslau. D. H. Rulp aus Nottingham bezieht zum erstenmale die Martinmesse in Frankfurt a. d. O. mit einem engl. Solinggrund - Lager, als Robbin-hets, Plaitings, Tattings und andern in dieses Fach einschlagende Artikel. Sein langjähriges Etablissement auf dem Fabricken - Plage, und der Vortheil eigener Fabrication setzt ihn in den Stand, seinen resp. Abnehmern bei der reellen Waare die möglichsten Vortheile im Preise zusichern zu können. Sein Lager ist am Ecke der Junkern- und Scharrenstr. Nr. 25. im Hause des Hrn. Busch, und zwar in demselben, wo Hr. Gustav und Eduard Gumpel aus Homburg stehen.

*) Breslau. Hiesigen und auswärtigen Hrn. Tuchlauflerern und Tuchfabrikanten zeige hierdurch ergebenst an, daß ich durch den Kauf der Höferschen Färberei im Bürgerwerder mein bisher im blauen Dfhen in der Neustadt betriebenes Färbereigeschäft dorthin verlegt habe. So wie ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich zugleich mir es auch ferner schenken zu wollen, und wird das mein ernstes Streben dahin gerichtet sein, Zufriedenheit zu erreichen, um mich dessen immer würdiger zu machen.

Friedrich August Ditzke.

*) Breslau. Sehr delicate eingelegte Pfeffergurken und kleine marinierte Zwiebeln das Preuß. Quart 7 sgr.; holländ. Heeringe, sehr gute marinierte Heeringe mit Pfeffergurken und Zwiebeln ein Et. 2 bis 3 sgr., sehr guten Rum die Fl. zu 10, 12½ und 15 sgr.; Brenn: Spiritus besserer Qualität; feines raffiniertes Brennöl, so wie alle Specerey-Waaren zu den billigsten Preisen offerirt

G. F. Rüdiger,

am Ecke der Kupferschmiede- und Schuhbrücke im blauen Adler.

*) Breslau. Da die den Winter hindurch in meinem Saale statt findenden Sonntag-Concerte unter der Direction des Hrn. Langer den 26. d. M. beglücken; so beehre ich mich ein hochzuverehrendes Publicum mit der Bitte, mich mit Ihrem zahlreichen Besuche gütigst zu beehren, hierzu ergebenst einladend

F. Hinke, Cofettier im Weltgarten.

*) Breslau. Ein moderner wenig gebrauchter zwirnpänniger Wagen steht billig zu verkaufen beim Stellmacher Hrn. Wagner in der Nadelfabrick.

*) W r f f

*) Breslau. Eine leichte moderne einhöhnige Chaise, so wie ein sehr guter Koffwagen stehen zum billigsten Verkauf Nicolaistr. Nro. 57.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Dresden und Leipzig, ist zu erfragen auf der Neuschen Straße im Rothen Hause in der Gaststube.

*) Breslau. Eine sehr freundliche lichte Wohnung vorn heraus ist am Ende der Nicolaistraße Nro. 43. ohnweit der Königsbrücke zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere sagt der Haus-Eigenthümer das. i. d. st., der
Glasermstr. C. Wittig.

*) Breslau. Frische Holst-Auslern und Sprossen sind mit gestriger Post angekommen bei
G. Philippi et Comp.

*) Breslau. Brenneret zu verpachten mit 2 Töpfen und den dazu gehörigen Geräthen auf der Scholtisey Leuchten $\frac{1}{2}$ Meile von Delb. Das Nähere zu erfragen in Breslau bei Hrn. Kaufmann Faust in der goldenen Krone am Ringe.

*) Breslau. Da ich vom 22. d. M. ab meine Speiseanstalt im klauen Strauß Ohlauer Straße wieder eröffne, so verleihe ich nicht, einem hochverehrten Publicum dieses anzuzeigen. Für prompte Bedienung und schmackhaften Speisen wird jederzeit sorgen
Merawe.

*) Breslau. Freitag den 24. d. Nachmittags 2 Uhr wird auf der goldenen Radegasse Nro. 19. ein Nachlaß von Wäsche, Bette, Kleidern, Bücher und Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigert

W. P. Oppenheimer, concess. Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 58sten Lotterie, so wie mit Loosen zur 13ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Lotterie-Unter-Eintnehmer

B. Verl jun, Schweidnitzer Straße goldenen Löwen.

*) Breslau. Eine Wittve von Stande wünscht bis Neujahr ein anständiges Unterkommen als Gesellschafterin, oder zur Führung der häuslichen Wirtschaft auf dem Lande ohne Gehalt, nur freie Station und anständige Behandlung. Nähere Nachricht giebt Herr Buchhalter Muschner auf der Herrengasse in der Graß- und Dorfschen Buchdruckeret hinten im Hofe zwei Stiegen hoch sub Nro. 20. wohnhaft.

*) Breslau. Auf der Ohlauerstraße Nro. 23. eine Stube hoch ist ein Zimmer mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten und auf Weihnachten zu beziehen. Das Nähere bei der Hauseigenthümerin zu erfahren.

*) Breslau. Bischofsstr. Nro. 9. ist eine Bäckerei zu vermieten und auf Ostern f. J. zu beziehen.

*) Breslau. In Nro. 6. Friedrich Wilhelmstr. steht eine dunkelbraune engl. Stutte zum verkaufen.

Freitag den 24. October 1828

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. d.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Ueist den 9. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Josepha verchel. Adol. geb. Walzer die Subhastation der den Anton Walzerschen Erben zugehörigen, zu Plawniowitz Tost-Gleiwitzer Kreises gelegenen, und im dasigen Hypothekenbuche sub No. 19. verzeichneten Freibauerstelle, welche auf 442 Rth. 14 Sgr. 2 Pf. geschätzt ist, verfügt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Terminen den 23. Decbr.

Vormittags 9 Uhr auf der Gerichts Kanzley zu Plawniowitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Plawniowitz-Ruda.

Schyreus.

Adhler.

*) Beobachtung den 21. Septbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des Häuslers Joseph Kiowski zu Alt-Gradschein gehörigen, auf 171 Rthlr. abgeschätzten 2 $\frac{1}{2}$ Schl. ehemaligen Jacobowitzer Dominial-Aecker subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus Licitacionis peremptorius auf

den 19. December c.

in Alt-Gradschein Nachmittag um 2 Uhr anstehe. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Weißack und Jacobowitz.

Schwarzer, Justit.

Breslau den 25. Februar 1828. Auf den Antrag des Commun-Magistrats der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Ködenschens erdschöftl. Liquidat.

quidat'onemasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Ober-Eisdorf, die Oder-Wölfferei genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigelegt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tage, auf 38,121 Rthl. 29 gr 7 $\frac{1}{2}$ pf . abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in den angezeigten Bietungsterminen, am 17. Juli 1828., am 18. October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ärztler Hrn. Geh. im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Kleckte vorge-schlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikationen an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzl. Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Schmiedeberg den 27. August 1828. Die zum Nachlasse des Kaufmann Joseph Almand Förster gehörige, und gerichtlich auf 2478 Rthl. geschätzte Possession Nro. 347. hieselbst, hat in Termino peremptorio den 16. August a. c. nicht zugeschlagen werden können. Es wird daher nach Maßgabe des Patents vom 23. April a. c. hierdurch ein neuer Licitationstermin auf

den 24. November a. c.

an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt, und das Publicum dazu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Delitz den 1. August 1828. Das dem Bauer Johann Wolff zugehörige, dorfgerichtlich auf 110 Rthl. abgeschätzte Bauerguth soll auf Antrag eines Gläubigers den 22. November Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Die Tage ist bei dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Graben.

Landeshut den 7. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Johann Christian Ansförge gehörige, auf 2895 Rthl. 3 gr 4 pf . abgeschätzte Kretscham unter Nro. 95. zu Giesmannsdorf, in dem auf

den 21. October d. J. und

den 19. Decber. d. J. bestimmten Bietungsterminen,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 24. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Foge in unserm Parthelenszimmer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neu

Neusalz den 22. April 1828. Das zu Neusalz belegene Haus No. 45. nebst dazu gehörigen Hintergebäuden und kleinen Gärtchen, auf 8321 $\frac{2}{3}$ Rth. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 18. Juli, 26. Septbr., und den 28. Novbr., wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden; daher wir denn alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den gedachten Tagen B. M. 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe des Hauses kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuario Besee eingesehen werden, und welcher auch im Stande sein wird, über die zu stellenden Kaufbedingungen vorläufige Auskunft zu ertheilen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebhenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebhenthal subhastirt das zu Ottendorf Edwenberger Kreises sub No. 92. belegene, auf 58 Rthlr 3 Sgr. 4 Pf. ordgerichtlich gewürdigte Haus der verew. Barbara Elisabeth Brendel, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Klegnitz den 2. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 69. zu Krottsch belegenen, dem Carl Gottlob Becker gehörigen Wassermühle, die auf 8835 Rth. 25 Sgr. geschätzt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr,

— den 22. September d. J. Nachmittags 2 Uhr,

und — den 24. November d. J. B. M. 9 Uhr bis N. M. 6 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Krottsch anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es jedem Kauf Lustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks, und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Wohnung des Justitiarii (Burgasse No. 341.) zu inspiciren.

Das Gerichtsamt von Krottsch.

Rügler, Justiz.

Reife

Reiße den 25. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß, da die Königl. Regierung von Obersiebenbrunn in Vertretung des Fiscus, den Zuschlag der sub No. 77. des Hypothekenbuchs zu Carlau Meißer Kreises gelegenen, dem Christian Ehrenfried Leder zu Kletschtau bel. Schneidniß gehörigen unterschlägigen zwischängigen, und auf 5558 Ehlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten sogenannten Viehweger-Wassermühle, für das im Termine den 4. Juni d. J. offerirte Meistgebot per 2000 Ehlr. nicht bewilliget hat, auf ihren Antrag ein nochmaliger Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 25. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßige bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommene Laxe kann übrigens während der Amtsstunden an der gewöhnlichen Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Erebniß den 15ten August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die vormals dem Christian Schwarz, jetzt dem Joseph Wuttke gehörige, gerichtlich auf 1404 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, und sub No. 8. des Hypothekenbuchs von Schwundniß eingetragene Freigärtnerstelle mit der dazu gehörigen Windmühle und Schmiedepincke, im Wege der Execution subhasta gestellt, und sind hierzu die Bietungstermine auf

den 23ten October,
den 22ten November und
den 22ten December d. J.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gran-

Frankenstein den 8. August 1828 Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorb. Müllermeisters Franz Bachste zu Schönwalde, worüber ein erbchaftl. Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden; Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadgericht, Director Nessel festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansehung in dem abzuhassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadgericht.

Sprottau den 6. September 1828. Die auf 212 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung des Johann Gottlob Mühl Nro. 1. in Cosel Bunzlauer Kreis:ß, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 12. November d. J. Vorm- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schloß in Cosel verkauft werden, wozu wir beßig- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Cosel.

Marklissa den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das dem Kaufmann Georg Moritz Jacobae hieselbst zeitlich gehörige, sub Nro. 271. belegene brauerthige Wohnhaus mit Hinterhaus und Zubehör, welches auf 1684 Rthl. 29 sgr 6 pf. Cour gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den

5. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtscanzley hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gezeigliche Umstände eine Ausnahmehöflichkeit nöthig machen. Taxe und Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Dels den 5. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 45. des Hypothekenbuchs zu Medzibor belegenen, dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, und magistratlich auf 500 Rthl. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, und werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine vor unserm Deputirten, Herrn Sammerath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wosfern nicht gezeigliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und die Lösung der eingetragenen, leer

aus

ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogtl. Braunschweig Oelschliches Fürstenthumsgerecht.

Neisse den 1. September 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der der Saul Herdeschen Concursmasse gehö-
rigen Gärtnerstelle No. 6. und des Ackersücks No. 26. zu Gumpingenau, welche
zusammen auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt sind, ein peremptorischer Versteigerungs-
termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilsenbeim auf
den 5. December 1828.

Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber wer-
den daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in dem
Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote ab-
zugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grund-
stücke, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen
werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgerecht.

Reichenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den
Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Carl Lachmann
zugehörigen, sub No. 134. zu Ernsdorf Königl. beleghenen Hauses, welches ma-
terialiter auf 231 Rthl., und nach dem Ertrage auf 170 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt
ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige
hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Hrn.
Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremptorischen
Termine, den

6. December c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu
Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication
an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 17ten September 1828. Das Königl. Land- und
Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Reundorf sub No. 14. belegene,
auf 380 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Gärten von 6 Mß. Aus-
saat, und Acker von 6 Schf. Breslauer Maas der Häusler Johann Gottfried
Bergmannschen Erben ab instantiam der sämmtlichen Erben, und fordert Ver-
steigerungslustige auf, in Termine

den 5. December Vormittags 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und
nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethen-
den zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. August 1828. Von Seiten des unterzeich-
neten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der
Schneidergeselle Repomuzen Josephus Bleiber aus Oibersdorf Franken-
stein

steinschen Kreisse, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgesordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18. Januar 1829. Vo. mittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 10. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Sioei der Cantonist Tuchmachergeselle Joh. Christoph Bräuer aus Geisendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgesordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Falkenhäusen anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 30. September 1828. Bei dem vor uns schwebenden Subhastations- und Kaufgeiger-Liquidations-Verfahren des den von Kalkreuthschen Geschwistern gehörigen, und im Namslauschen Kreisse gelegenen Gutes Porzendorf und Antheils Strehliß interessiren als Realgläubiger, unter andern: 1) die verwittw. Majorin v. Hohendorf geb. v. Frankenberg; 2) der Königl. Rittmeister v. Kaczek; 3) der Königl. Hauptmann Carl Wilhelm v. Stosch; und 4) der Carl Heinrich v. Frankenberg; deren zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. Der letzte Liquidationstermin in der genannten Subhastations-Sache ist auf den 2. May 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz, so wie auch ein Termin zur Liquidation der

Fors

Forderungen auf den 24. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lühse anberaumt worden. Die vorgenannten Realgläubiger oder deren Erben oder Cessionarien werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch 4 Wochen vor dem Subhastations-termin ihre etwaigen Einwendungen gegen die Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur oder im Ausbange eingesehen werden kann, anzubringen, bei ihrem Ausbleiben in dem Subhastations-Termin wird dennoch mit der Licitation und Adjudication verfahren, und auch die Forderungen nach Erlegung der Kaufgelder im Hypothekenbuche ohne Production der Instrumente gelöscht werden, wegen sie bei dem Fall ihres Richterscheins in dem Liquidations-Termin zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Glettwitz den 22. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 28. Februar 1801. nebst beigefügter Recognition von demselben Tage über die für die Hirschel Hahnsche Pupillenmasse auf dem sub No. 37. in der Deuthner Gasse hieselbst gelegenen Hause, ex decreto vom 28. Febr. 1801 eingetragenen 300 Rth. und welches Capital nach der bei den Akten befindlichen Cessions-Urkunde vom 18. Juni 1810. von dem gegenwärtig verstorb. Arrendator Moses Guttmann gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frießinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino den 29. Decbr. c. anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Verlass

B e y l a g e

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. October 1828.

Ciraricnes Edictales.

Breslau den 3. August 1828. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung, Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche: a. auf das von der Königl. Haupt-Commission zur Aufhebung der Stifter und Klöster in Schlessen durch ihren damaligen Secretair, Salzbrunn am 21. April 1814 vor dem hiesigen Königl. Hofrath zum Protokoll aufgenommenen Schulds- und Verpfändungs-Instrument, betreffend eine dem Fundations-Verrath des ehemaligen Stifte zu unserer lieben Frauen zu Striegau gehörige Forderung von 9640 Rthl. Cur., vermöge dessen die früherhin ex instrumento vom 18. Januar 1810. auf den im Striegauischen Kreise gelegenen Gütern Jarischau, Bickern, Wassenborn, Wubrau, Antheil Mittel-Stanowitz und Antheil Alt-Striegau eingetragene Forderung auf die Güter Groß- und Klein Wischitz Breslauer Kreises Rubr. III. No. 1. übertragen werden; und b. auf den über die ex Decreto vom 30. April 1814 erlassene Eintragung ausfertigten Hypothekenschein der letztgenannten Güter vom 15. Juni 1814.; als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsclhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiez durch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine, den

24. November c. 3. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgericht, Referendar Herrn Probe auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter dem hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Witz vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immertwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 15. September 1828. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsclhaber an nachstehende, auf dem Johann Gottlieb Runge'schen Kretscham sub Nro. 1. zu Tschirnau Neumarkischen Kreises eingetragene Posten, als nämlich: 1) an die Rubr. III. Nr. 3. für den Müller Johann Christoph Schmidt zu Brandschütz eingetragenen 100 Rth-

No.

Nominalmünze und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 19. Juny 1804.; 2) an die Rubr. III. Nro. 4. für den Wöhlerr Christoph Scholz zu Groß-Bresla eingetragenen 67 Rthl. und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 20. Juny 1804.; so wie 3) an die Rubr. III. Nro. 6. für die Magosekyschen Kinder erster Ehe eingetragenen 100 Rthl. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termin den 5. Januar 1829, Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Belskau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die Hypotheken-Posten selbst auf fernem Antrag werden gelöscht werden.

Das r. Waltersche Gerichtsamt über Belskau, Wolfsdorf und Tschirnan.
Dauch.

Elegniz den 26. Juli 1828. Es ist ein Hypotheken-Instrument vom 27ten Januar 1806. auf dessen Grund dreihundert Reichsthaler Cour. auf dem sub No. 43. zu Kroitsch belegenen Wirthshause für den Freyhäusler und Schwarz-Biehhändler Gottfried Sternberg zu Wilitz eingetragen sind, verloren gegangen, und dessen Universal-Erbin, Brauereispächterin Adler zu Zepern bei Gubrau hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 24. November c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vortragsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Feige, Köstler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen die vereblichte Adler, wie gegen den Besitzer des Grundstücks No. 43., genannt der Schwan, den Schenkewirch Carl Friedrich Welsch ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verloren gegangene Instrument über die 300 Rthl. wird amortisirt und für die vereblichte Brauereispächterin Adler ein neues wird ausgefertigt werden,

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerk verstorb. Gastwirth Gottfried Schüch werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Fristen Behufs der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmals auf

den 3. November d. J.

für sie anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adelsch von Wachsmannschen Gutes
Buschvorwerk.

*) Welsch

*) Breslau. Töchter aus soliden Familien, die das Damen-Tugmachen zu erlernen wünschen, können noch Einige in meine Pug-Unterricht-Anstalt angenommen werden, und so gleich unter billigen Bedingungen eintreten.

E. F. B. Hoffmann, vormals

C. G. Warschels feil, Wwe. et Comp., am Ringe No. 19.

*) Breslau. Bei Ziehung der 4ten Klasse 58sten Porterte fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 2 Gewinne zu 500 Rthlr. auf No. 19717 87807. 200 Rthlr. auf No. 14286. 80 Rthlr. auf No. 15524 35815 89594 70 Rthlr. auf No. 19713 26316 69 35818 48762 77918 86057. 50 Rthlr. auf No. 937 2680 6533 39 10039 14207 14917 20 40 16516 18658 19655 19718 79 24750 29423 35801 36073 36134 37607 39 73 39873 74434 68 56512 57927 58708 59664 60314 63717 48 77893 85120 22 43 87061 77 97 89416 36 80 83 89509. 40 Rthlr. auf No. 1307 2655 6537 14225 14901 3 47 15366 94 18636 80 19033 64 19695 26350 55 95 99 35805 54 90 37675 99 38310 39 77 88 42444 43439 45205 50 48758 75 56522 57917 95 60323 63691 63722 72319 22 67 77917 78213 90 78300 79136 40 81937 96 85034 72 85125 26 68 79 85456 83 88 86053 69 86183 87898 89432 90 89549. 35 Rthlr. auf No. 914 30 1331 72 2470 94 95 2500 2602 48 59 76 4037 10011 17 31 10655 57 11553 55 73 82 14220 72 15363 82 16526 27 50 18667 19001 7 29 60 61 74 81 19702 22 28 38 66 96 24705 14 30 34 4553 29411 41 45 47 35810 56 36037 78 36167 78 94 96 37604 32 48 52 69 38323 71 76 42404 10 40 43125 26 45 211 13 31 33 36 48735 42 61 94 56526 45 58 74 56600 57914 16 82 86 58725 60313 33 34 40 63648 71 72344 52 61 68 77 96 77862 89 90 95 77905 40 42 47 70 78247 60 62 78897 79119 50 54 58 69 89 81905 12 18 30 85006 13 30 89 85148 56 57 67 74 85484 86008 17 40 80 83 86111 12 38 52 76 87849 89 90 89410 28 47 98 89519 28 71. Mit Kausloosen zur 5ten Klasse, so wie auch mit Loosen zur Courant-Lotterie empfiehlt sich Diesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber.

*) Breslau. Bei Ziehung der 4ten Klasse 58sten Porterte criffen folgende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rth. auf Nr. 12225 und 21867. 100 Rth. auf No. 9678. 80 Rthlr. auf No. 23590 26975 39297 45914 3 86872. 70 Rthlr. auf No. 12213 79577 und 86646. 50 Rthlr. auf No. 4355 9648 12246 14845 18740 21457 21458 91 98 21883 26972 32116 36405 39231 69315 79527 56 86666 86827 65. 40 Rth. auf No. 4394 12285 91 21460 21760 23589 32155 42261 79 45809 11 29 45908 49740

49740 60920 37 44 49 77 77583 77608 32 79519 86656. 35 Rthlr.
auf No. 4318 49 58 9625 39 55 12250 59 14886 14900 18724 18739
47 87 94 21476 21771 21773 79 91 21803 36 48 51 68 23577 80 91
26959 68 83 89 32132 33 60 67 32458 36474 77 39226 29 44 39254
56 83 85 95 42282 83 43237 70 45837 45850 62 45933 45954 62
49712 34 89 99 52503 52510 52533 37 60969 69314 25 36 70803
10 16 38 77587 77620 79504 80706 15 16 22 42 86819 86822 68
73 78 84. Mit Kaussofen zur 5ten Klasse 58sten Lotterie, und Loosen zur
13ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschau jun.,

Blücherplatz nahe am großen Ringe.

* Breslau. Bei Ziehung der 1sten Klasse 58sten Lotterie traf in meine
Einnahme 200 Rthl. auf No. 41026. 80 Rthl. auf No. 80119. 70 Rthl.
auf No. 37332 40 41004 50 Rthl. auf No. 19265 37321 39 67 97
41008 35 36 55894 80178 98. 40 Rthl. auf No. 318081 19266 55844
80114 39 95. 35 Rthl. auf No. 19288 37310 41 84 41011 12 25 41
45 42261 55844 58 69 84 95 97 80138 40 44 70 72. Kaussofen zur 5ten
Klasse und Loose zur 13ten Courant-Lotterie sind zu haben

H. Holschau der Ältere,

Neuße Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Bei Ziehung 4ter Klasse 58sten Lotterie trafen folgende Ge-
winne in meine Einnahme, als: 200 Rthl. auf No. 64670. 100 Rthl. auf
No. 59936. 80 Rthl. auf No. 16979. 70 Rthl. auf No. 6583 17709.
50 Rthl. auf No. 2897 6596 11429 19125 20589 28320 40 39572 81
600 44465 59830 48 64669 71 715 88676. 40 Rthl. auf No. 4047
11406 27 13653 16977 98 17789 28310 44410 25 44 61 59808 26
64680 723 84551 57 72. 35 Rthl. auf 11405 16959 60 17745 19109
20579 28303 14 33 46 65 97 29257 34096 39559 44423 29 68 59920
33 64685 702 69 84514 20 88639 40 51, und empfehle ich mich zugleich
mit Loosen zur Klassen-, und der Lotterie in einer Ziehung a 5 Rthl. Courant.

August Leubuscher,

Blücherplatz No. 8. zum goldenen Anker genannt.

*) Breslau. Montag den 27. October früh um 9 Uhr und folgende
Tage werde ich auf der grünen Baumbrücke No. 2. einen bedeutenden Nachlaß,
bestehend in modernen Meublen, sehr vieler Bett-, Leib- und Tischwäsche, weib-
lichen sehr guten Kleidungsstücken, schönen Betten, vielen Hausrath und man-
chem andern meistbleibend veräußern, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Samuel Plere, concess. Auctions-Commissarius.

Sonnabends den 25. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenter Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Camenz den 27. Septbr. 1828. Da sich in dem am 27. Septbr. d. J. angesetzten Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der Franz Schneiderschen, sub No. 17. zu Paulwitz gelegenen Häufterstelle abermals kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein nochmaliger anderweitiger peremptorischer Licitations-Termin auf den 24. Novbr. d. J. anberaumt worden, in welchem Kauflustige Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Steinau den 1. October 1828. Daß dem Ferdinand Leuschner sub No. 5. zu Geisendorf gehörige, dicht bei hiesiger Stadt gelegene, auf 302 Rthl. 16 Sgr. taxirte Bauergut vor einer Hufe Ackerland, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine stehen auf den 25. Novbr. Vormittags 10 Uhr, den 27. Decbr. Vormittags 10 Uhr, und der letzte als der peremptorische auf den 24. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des Richters an, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

*) Wleß den 20. Septbr. 1828. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Deutschweischel sub No. 20. belegene, auf 309 Rthl. 21 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauersstelle, Schuldenhalber subhastia gestellt, und ein wiederholter einziger peremptorischer Termin auf

den 17. Novbr. 1828.

Vormittag 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte anberaumt worden ist. Es werden daher beßh. und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäst. Bauerstelle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf das feilgebotene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche

zu haben vermögen, aufzufordern, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Dictations-
Termine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie
damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Grundstücks nicht weiter
werden gehört werden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Plessner Justizamt.

Breslau den 19. März 1828. Da sich in dem letzt angestandenen Dic-
tationstermine auf die subhasta gestellten, zu dem Guthe Grüneiche gehörig gewe-
senen, zu Alt-Scheitnig belegenen sogenannten Grüneicher Erbpachtacker, beste-
hend aus 173 Morgen 90 Q. R. Acker und 61 Morgen 14 Q. R. Wiesenland,
welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Lage vom J. 1817 a 5 pro
Cent auf 18559 Rthlr. 7 Sgr. 3 Pf., und a 6 pro Cent auf 15822 Rthlr. 16 Sgr.
8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist
auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Bietungstermin auf den
3. November d. J. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch aufgefodert, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem
Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtsaufe in Person, oder durch ei-
nen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium
zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum
Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an
den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfol-
gen wird.

Rönlgl. Preuß. Landgericht.

Läben den 26sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub
Nro. 8. zu Nieder-Herzogswaldau rübenschcn Kreises gelegenen sogenannten
Reilmühle, welche nach dem Materialwerth auf 1683 Rthlr. 15 Sgr., und nach
dem Ertragswerth auf 3722 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir
drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 20. November d. J.,

auf den 22. Januar 1829. und

auf den 25. März Vormittags um 9 Uhr

in dem Schloß zu Nieder-Herzogswaldau anberaumt, und werden alle zah-
lungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, daselbst sich einzufinden, ihre Ge-
bote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Land- und Justizrath v. Dietrich-Roseneck Nieder-Herzogswaldauer Gerichtsamt. Kretsch, Justiz.

Bunzlau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubig-
gers haben wir zum Verkauf der Eitelob Kobeltischen Häuser, Diaprunz Nro. 61.
zu Aßlau, deren Wohn- und Wirtschaftsgedäude, bis auf ein kleines Wohnhaus
seit dem Brand im J. 1825 noch nicht wieder erbauet worden, und wozu 11 Schfl.
Breslauer Maas Acker und 2 Morgen Wiesenland gehören, was zusammen nach
der beim Gerichtsamt einzusehenden Lage auf 108 Rthlr. abgeschätzt worden,

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Aßlau zum einzigen und peremptorischen Bietungstermin ange-
setzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Das Gerichtsamt zu Aßlau.

Grünberg den 30. August 1828. Daß den Fleischer Johann George Richter'schen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 356. im 4ten Viertel, taxirt 145 Rthlr. 7 Sgr. 9 Pf., soll im Wege der nothwertigen Subhastation in Termino peremptorio den 15. November c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beßig- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 22ten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des verstorb. Gutsbesitzer Apel das in der Königl. Preuss. Ober-Laußiz und deren Rothenburger Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorb. Gutsbesitzer Apel gehörige Mannlehnquitz Rodersdorf mit dem Marth'schen Guthe, und den auf des Bauer Henning's Guthe gelegenen zwei Leichen, welches nach der Ober-Laußizischen Hofgerichts Grundtaxe vom Jahr 1727. auf 47230 Rthl. 1 Sgr. 11 Pf., nach dem Nutzungswerth aber, auf 69460 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu beßigen fähig, und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgericht's-Adjektor Roseno

auf den 23. May 1828.

— den 15. August 1828.

und den 25. November 1828.

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, indem nach Maassgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urtheillich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laußiz.

Görlitz den 19. August 1828. Die unter No. 40. zu Hermsdorf im Görlitzer Kreise belegene, dem Müllermeßr. Johann Ernst Gottlieb Gringmuth gehörige Acker-Parcelle, gerichtlich auf 371 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem deshalb

auf den 17. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle zu Hermsdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Volkt. v. Haugwitz'sche Hermsdorfer Gerichtsamt.

Schmidt, Justiz.

Glogau

Glogau den 22. April 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glog. (Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das am hiesigen Salzgrube (sogenannte Lindenstraße) sub Pro. 109. belegene, mit einem ganzen Brau- und Bar versehenene, den Salz-Factor Beyerleinschen Erben zugehörige Haus nebst einem kleinen daran stehenden Gärtchen, welches nach der gerichtl. Taxe auf 2890 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 15. Juli, der 16. Septbr. und der 25. November d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputats ernannten Herrn Justizrath Hegeln im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Eamenz den 16. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Pro. 40. zu Tollmersdorf gelegene, dem Anton Jädel alldort gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 17. Juni d. J. auf 7484 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Erbscholtse, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Pletations-Terminen, und zwar: den 12. November d. J., den 15. Januar und den 26. März k. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung des Extradentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Eamenz.

Jauer den 6. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Rippichschen freien Erbscholtse von 4 Hufen Land, dem Brau- und Brandweinurbar und der Gerechtigkeit des Schlachens und Badens, welche laut der im Gerichtskreischam zu Buchwald, und beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerechten Taxe vom 3. Mai dieses Jahres auf 17,025 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, sind drei Biethungstermine auf den 26. Juli und den 27. September hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte und peremptorische aber auf den 25. November Vormittags um 11 Uhr in loco Buchwald anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutius'sche Gerichtsammt der Freisitz
Buchwald.

Stuppe.
Pelt

Deß den 26. Juni 1828 Das auf der hiesigen Louise-Straße belegene dem Bätiner Gottfried Speck zugehörige neu aufgebaute, und seinem materiellen Werth nach, auf 2696 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2550 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers den 2ten October a. c. den 17. December a. c. und den 25. Febr. 1829, welcher letzte Termin der entscheidende ist, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgeteilt werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen. Das Herzogliche Stadtgericht.

Schloß Neurode den 18ten September 1828. Die auf 65 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Häuslerstelle des Franz Wagner in Werhöfe Vol. I. No. 17. des Hypothekenbuchs, wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem hierzu anberaumten peremptorischen Licitations-Termine auf den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr hierdurch vorgeladen, in unser hiesigen Justizamt-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Hohenfriedeberg den 25ten August 1828. Das in Hohenfriedeberg auf der Kirchgasse sub No. 50. belegene, dem Fleischer Friedrich Richter gehörende Haus, wozu 4 Schffel Ackerland Breslauer Maas und ein Garten gehört, soll Schuldenwegen verkauft werden. Dieß im mittelmäßigen Baustande sich befindende Haus ist nach der jederzeit in der Kanzley nachzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 524 Rthl. geschätzt, und einziger Viehungsiermin auf den 15. November c.

in der Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt worden, an welchem Kaufsuffige bei annehmbaren Geboten sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Landrath Freyherrl v. Seher und Eobß Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 20ten August 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Offici Fisci der ausgetretene Cantonist Vincenz Lux aus Hain Habelschwerder Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein neuer Termin auf den 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamnten gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Rthl.

Neudorf bei Doppeln den 9. Januar 1828. Auf den Antrag des Posthalter Röder zu Dorf Schurgast wird hierdurch der Sohn des vormal. Besitzers der sub Nro. 1. zu Dorf Schurgast belegenen Freistelle Lorenz Walderra Namens Joseph Walderra, welcher vor wenigstens 35 Jahren in einem Alter von ungefähr 40 Jahren als Zimmermann auf die Wanderschaft in das Oesterreichische sich begab, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie dessen Erben und Erbennehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast in der Gerichtskanzley angeetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage des oben genannten H. Röder für todt erklärt, und sodann das weitere Rechtliche in dieser Angelegenheit verfügt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Termin zur Liquidirung und Inossification der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Vertheilung des Justiz-Commissarius Giedtner als Curator und Contradictor Massa auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller im Partheizimmer des hiesigen Gerichts-Localts ansetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingersche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 20. August 1828. Nachdem über den eine Activmasse von 1947 Rth. 13 sgr. 4 $\frac{1}{2}$ pf., nach Abzug der Hypothekenschulden von 1068 Rth. 12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf., aber nur einen Betrag von 879 Rthlr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. nachweisenden Nachlaß des zu Glausnitz am 2. März d. J. verstorb. Kreiswäner und Brauer Gottfried Pochmann zu Glausnitz, auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf:

den 9. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorff anberaunt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntheit der Königl. Justiz-Commissionsrath Hälschner, Justiz-Commissarius Schubert hieselbst, der Königl. Justiz-Commissarius Menzel in Landeshuth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu bescheinigen, wenn solche in Briefschaften bestehen, dieselben zur Stelle zu bringen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ausgeblichen

den.

benen aller ihrer etwanigen Vorechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Des Patrimonial-Vericht der Hochgräflich von Matschafschon Herrschaft Arnsporf. Vogt.

Glaß den 31. July 1828. Ueber den in 19 806 Rthlr. 22 Sgr. 1 pf. an Grundstücken Activis, Waaren und sonstigen Mobilien, dagegen aber in 17,360 Rth. 28 Sgr. 1 pf. in Passivis bestehenden Nachlaß des am 26. May d. J. hieselbst verstorb. Kaufmanns Johann Anton Welner ist sub hodierno der erbchafil. Liquidationproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Land- und Stadtgericht, Director Friedrich auf den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, denen es an Bekanntschafft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, wird der Justiz-Commissarius Hase vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Information zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. Octbr. bis 23 Octbr. 1828.
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Ober-Amtmanns Herrn Ludwig Repmann in Strassdom S. Serophia Alexander Constantin. Des Rittmeisters von der Armee Hrn. Ferd. Ludwig Heinrich v. Wechmar S. Ferdinand Gustav Richard. Des Rör.-Jgl. Reglerungsgerichts Hrn. Eduard Wilh. Engelmann S. Wilhelm Julius Deermann. Des Post-Schultheissers Joh. Döttger L. Friederike Alwine. Des F. und Seifenfieders Wilh. Kalinke S. Heinz Eduard Ferd. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Winkler L. Bertha Marie. Des Schuhmachers Gregorius Vogel L. Louise Amalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Instrumentenmachers Ernst Hartig L. Louise Ottilie. Des B. und Schuhmachers Gottfr. Schlußwender L. Rosalie Henriette Louise. Der Königl. Stadtgerichts-Solarien-Cassen-Afflicirten Joh. Friedr. Wilh. Hülcher S. Carl Wilh. Hugo Theodor. Des B. und Gelbgießers Carl Christoph Friedr. Winkler S. Carl Adolph Michael. Des Dr. der Theologie und ordentl. Professors an hiesiger Universität Georg Friedr. Bernstein S. Heinrich Auguston,

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachermstrs. Wlbh. Traugott Ischere S. Carl Wbh. S. isch. Des Schauspielers Hrn. Friedr. Paul S. Hugo Ernst Ludwig.

Zu St. Salvator. Des Bierkreschmer Ehrst. Jansch S. Joh. Gottlob. Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Landgerichts Secretairs Hrn Joh. Gottfr. Scholz I. Marie Elvine Luithgarde.

Convulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Landrächtl. Privat-Secretair Adolph Friedr. Dähmelt in Peterwaldau mit Jgfr. Louise Auguste Erdmann. Der Cämmerer und Bäckermsr. Traugott Müller in Sulau mit Jgfr. Sopple Loube. Der B. und Kreschmer Joh Gottlieb Klippel mit Jgfr. Christiane Dorothe Caroline Struwe. Der B. und Handschuhmacher Gottlieb Schröder mit Jgfr. Charlotte Köhler. Der Land- und Stadtgerichts-Executor Daniel Friedrich Honke in Ramslau mit Jgfr. Elisabeth Reimers.

Zu St. Maria Magdalena. Der Privatgelehrte Herr Friedrich Gustav Eduard Phil'pp mit Jgfr. Christiane Mariilde Nober. Der evangel. Schullehrer und Organist in Eisenberg Stechenszten Kreises mit Jgfr. Louise Auguste Gläfer. Der B. und Goldarbeiter Wlbh. August Seidel mit Jgfr. Auguste Albertine Gersmann. Der B. und Goldarbeiter Ferd. Ellpop mit F. Friedricke geb. Wiesner, des weil. Hrn. Friedr. Sträubel, B. und Goldarbeiters Wittwe.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Bierkreschm Joh. Gottlieb Langer, alt 76 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Zimmermsr. Caspar Klesewetter, alt 66 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Lederfabricantens Koch F. Dettlie Adalgunde, alt 10 J. 8 M. 12 T. Des B. und Brandtweinbrenner Hrn. Darsch nachgelassener S. Carl Friedr., alt 32 J. 8 M. Der B. und Nagelschmidsmsr. Friedr. Meyer, alt 36 J. Des B. und Schneidermstr. Strogothweky I. Johanna Marie, alt 5 J 4 M. Der B. und Tuchmacher Alteste Hr. Ernst Siegmund Anders, alt 76 J. Die Fleischermstr. Frau Dorothea Klein geb. Becker, alt 36 J.

Zu St. Ehr Klopbohl. Des B. und Schuhmachers Franz Ragerst Ehefrau Louise geb. Florens, alt 38 J. Der B. und Schneidermstr. Joh. Gottlieb Jansch, alt 55 J.

Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. October 1828.

Zu veranctioniren.

*) Breslau den 11. October 1828. Es sollen am 27. October d. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinwand, Meubeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Tischlerwerkzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts. Executions-Inspection.

Ciraciones Edictales.

Trebnitz den 1. Jult 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des Geheimen Regierungsrath Dellbrück in via executionis subhasta gestellte Freygut Nieder-Ramet Trebnitzer Kreises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanten unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 24sten November d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Depositarren Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Parochien-Zimmer hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 25. Februar 1828. Der aus Nieder-Runzendorf hiesigen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Runtsche, hat im 22. Linien-Infanterie-Regiment die Schlacht bey Leipzig mitgefochten, ist darin blessirt, ohne daß in den Regiments-Listen die Art der Blessur angemerkt worden, noch sonst ermittelt werden können. Da nun der Runtsche seit jener Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, und dessen Vater Adam Runtsche auf Todeserklärung angetragen, so wird der gedachte Mousquetier Gottlieb Runtsche, so wie dessen unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 8 Monaten, und spätestens auf den 9. December d. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Runzendorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden.

dem

den, und Johann weitere Anweisung zu gewärtigen. Es werden aber auch die Vorgeladenen hiermit bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nach beschrittene Rechtskraft das Todeserklärungs-Urtheil verabsolgt werden soll.

Das Gerichtsam Nieder-Ruzendorf.

Ne 16 den 4ten September 1828. Auf den Antrag des Bauer Joseph Asmann zu Groß-Zöllnig werden alle diejenigen, welche auf nachstehende, auf dessen Bauerguthe No. 29. daselbst eingetragene Rechte und Capitalien, I. Unter Rubr. II.: Ein Auszug und rückständige Kaufgelder ohne Bestimmung der Summe, eingetragen laut Decret vom 12. Februar 1757. für die vermit. Rosina Soboth; 2) Das Eigenthums- und Vorzugsrecht der vermit. Maria Asmann und ihrer Kinder Johann und Christoph Asmann, Maria Asmann verehlt. Masog, Rosina Asmann verehlt. Schmidt und Hedewige Asmann wegen rückständiger 226 Thlr. schles. 18 Sgr. Zermungelder eingetragen laut Decret vom 17. Juny 1795.; so wie 3) die unter demselben Dato für den Christoph und die Hedewige Asmann eingetragene Ausstattung ohne deren nähere Bezeichnung. II. Unter Rubr. III.: 1) laut Erbvergleich vom 19. und confirmirt den 31. Mai 1751. Vatertheil der 4 Johann Sobothschen Kinder, als Hedewige, Maria, Catharina und Anton Soboth, für jedes 22 Thl. schles. 4 Sgr. 14½ Heller, und außers dem für die Hedewige, Maria und Anton Soboth noch eine besondere Ausstattung ohne nähere Bestimmung derselben, eingetragen laut Decret vom 31. Mai 1755.; 2) den 5 Asmannschen Kindern, Johann, Christoph, Maria verehlt. Masog, Rosina verehlt. Schmidt und Hedewige Asmann, für jedes 16 Thl. schles. väterliches Erbtheil; 3) Für die vermit. Maria Asmann 64 Thl. schles. Erbtheil, irgend einen Anspruch als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber u. s. w. haben, hiermit aufgefodert, dieselben an dem auf den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor v. Anstot anberaumten Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das Grundstück werden für verlustig erklärt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die Besitzer desselben wird auferlegt, auch die Poften werden gelbtscht werden,

Das Herzogl. Stadtgericht.

Militisch den 28sten Juli 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militisch Militisch-Trachenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräf. v. Matschanschen Fideicommiss Militisch gehörigen Ritterguts Ober- und Nieder-Streibitz das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 20. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, in dem auf den 19. Novbr. c. vor dem Herrn Justizrath Kleinm. in unserm Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angeetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei erwanniger Unbekanntschaft, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justiz-Commissarius Rothelien vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen

an dieses Ritterguth und resp. die Kaufgeldermaße präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Plusticitanten, als gegen die Gläubiger; unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräf. v. Mathan Standesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 18. August 1828. Das Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen zu Breslau hat für unbekannte Interessenten in seinem Deposito:

1) aus der Baron Philipp v. Schönath'schen Concursmasse die Percipienda:

a. das Samuel Israel zu Glogau von	39 Rthlr.	4 sgr.	6½ pf.
b. — Philipp Levy zu Brieg von	2 —	10 —	8 —

von dem letzten Gelde sind jedoch bereits 2 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. vorausgezahlt;

2) der Bestand der Löbinschen Creditmasse von 29 Rthlr. 20 sgr. 11½ pf.

3) aus der Maler Müller'schen Masse 6 — 11 — 1 —

4) aus der Windeschen Masse 1 — 9 — 2½ —

5) aus der Baron v. Hemmschen Masse das Percipendum des Haushälter Hübner pr. 2 — 1 — 6½ —

6) aus der Marquis de Cavalcabois'schen Masse einen Bestand von — — 15 — —

7) aus den Specialmassen an Beständen:

a. Kammerjunger v. Roschütz	1 Rthlr.	5 sgr.	7½ pf.
b. Doctor Gebel	23 —	24 —	8½ —
c. v. Gerßdorf	21 —	27 —	9 —
d. Candidat Petri	3 —	8 —	1 —
e. Fernau	159 —	8 —	6½ —
f. Löbel Gad	288 —	24 —	10½ —
g. Lieutenant v. Sahn	317 —	5 —	4½ —

815 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.

8) der Bestand der Exconventualin Perlins'schen Nachlassmasse von 5 Rthlr. 16 sgr. 1 pf.

9) von der Salarienkasse in der v. Ischtersky Girsachsdorfer Liquidations-Sache 16 — 5 — 3 —

10) der Bestand aus der Hauptmann v. Falkenstein'schen Nachlassmasse von 18 — 10 — 9½ —

11) der Bestand der Specialmasse Fleischer Gottlieb Rösch c. a. Marianne v. Machnische Liquidationsmasse 9 — 24 — 6 —

und Banco, Capital a 2½ pro Cent seit 10 — — — —

Banco, Capital a 2½ pro Cent seit

1. Januar 1828.

12) aus der Baron v. Schönath'schen Masse die Percipienda:

a. der Kreisrömer Sonntagschen Erben mit	2 Rth.	16 sgr.	3 pf.
b. des Juden Philipp Levy	—	9 —	7 —
c. des Samuel Israel	4 —	20 —	1 —

7 Rth. 15 sgr. 11 pf.

Sämmtliche, entweder überhaupt oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer.

Häuser der vorgenannten Gelder, deren Erben, Erbknechte oder Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber werden hierdurch aufgefordert, sich vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graßnik

auf den 4. Decbr. 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissionen, wovon die Justiz-Commissionen Dykba, Justizrath Wirth, Justiz-Commissions-Rath Vaur und Justiz-Commissarius Dietrichs namhaft gemacht werden, und im Fall der Unbekanntheit einen davon wählen zu können, zu stellen und ihre Ansprüche an die obgedachten Gelder anzumelden und darzuthun, widrigenfalls diese Gelder aus dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Derosito zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert, und bei derselben so lange aufbewahrt werden sollen, bis in der Folge deren Eigenthümer oder die Erben derselben sich hier melden und legitimiren. Die von diesen Geldern inzwischen von der Wittwenkasse erhobenen Zinsen bleiben derselben, indess die Eigenthümer oder deren Erben keinen Anspruch darauf haben. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Meisse den 13. October 1828. In dem den 27. Novbr. s. a. Vormittags um 10 Uhr in der Försterei zu Rogon Grottkauer Kreises anstehenden Termine sollen mehrere Vorwerks-Necker parcellenweise und auch die Getränke-Fabrications-Berechtigung licitationis modo in Erbpacht ausgethan werden. Nach Lustige werden daher hiemit vorgeladen, und können die Bedingungen in unserer Registratur in den Amtsstunden einsehen.

Der Magistrat.

*) Breslau den 23. October 1828. Da die Anzahl der Mitglieder groß genug ist, um die Kosten zu decken, so macht die Direction des neuen Winterzirkels hierdurch bekannt, daß die Prenament-Liste bereits geschlossen ist, und daß in Folge dessen keine neue Mitglieder zur Aufnahme in Vorschlag gebracht werden können. Echlüsslich ersucht die Direction sämmtliche resp. Mitglieder Sonntag als den 26. October Nachmittags um 3 Uhr die Abemement und Pränumerations-Charten für die 6 Wintermonathe im Dominicaner-Kloster No. 3. gefälligst abholen zu lassen.

Die Direction des neuen Winterzirkels.

*) Breslau. Sonntag den 26. d. M. findet in meinem Saale Concert statt, welches continuellich den Winter über fortgesetzt werden wird. Um zahlreichem Besuch bittet

Mengel,

Cassier vor dem Sandthor.

Breslau den 24. September 1828. Von dem Stadt-Waisenamte zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu Folge der unterm 23. April 1828 aufgenommenen Verhandlung von der bisherigen Curandin der Caroline geb. Mader verhehel Schiffer Wiede und deren Ehemann dem Schiffer Daniel Wiede, die nach dem Statut ihres Wohnorts stalt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gebler.